

2017

GESCHÄFTSBERICHT

BEWEGT DAS LAND

**«WIR ERÖFFNEN SCHNELLE WEGE ZU
TRAGBAREN PREISEN FÜR JEDERMANN
INNERHALB DES LANDES UND IN DIE
ANGRENZENDEN REGIONEN.»**

– Auszug aus dem LIEmobil-Leitbild –

INHALT

Organisation	6
Dienstleistungen	9
Fahrgäste	15
Tarife	17
Umwelt	21
Leistungserbringer	25
Rückblick und Ausblick	27
Jahresrechnung	33
Bilanz	35
Erfolgsrechnung	36
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz	38
Bericht der Revisionsstelle	46



¹ Grenzüberschreitend unterwegs: Auf der Rheinbrücke zwischen Balzers und Trübbach.

ORGANISATION

«WIRTSCHAFTLICHKEIT, UMWELTVERTRÄGLICHKEIT UND QUALITÄT SIND GRUNDPFEILER UNSERER UMFASSENDEN UND INTEGRIERTEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSANGEBOTE.»

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Jahresergebnis

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEIN-mobil blickt auf ein erfreuliches Jahr 2017 zurück. Trotz einem erneuten Leistungsausbau konnte ein mit 2016 vergleichbares Geschäftsergebnis erzielt und auch ein vergleichbarer Betrag von CHF 609 055 dem Land Liechtenstein zurückerstattet werden. Das Ergebnis vor Steuern nach Rückerstattung beträgt CHF 304 527 bei einem Umsatz von CHF 19 950 270. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 3 843 198. Durch das sehr gute Resultat konnte unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert werden. Wir werden unser Angebot weiter ausbauen und wollen damit weiter an Attraktivität gewinnen. Ein weiterer erfreulicher Aspekt für unsere Kunden ist die Preisstabilität. Weder der Angebotsausbau 2017 noch die für 2018 geplante Leistungserweiterungen erforderten eine Tarifierhöhung und die Tarif- und Zonenanpassungen 2017 brachten durchwegs ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis mit sich.

Rückblick und Ziele des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung die Erreichung eines positiven Resultates bei gleichzeitigem Ausbau der Dienstleistungen als Ziel vorgegeben. Wir konnten, aufgrund unserer intensiven Bemühungen die Fahrgastzahlen im Linienverkehr im Jahr 2017 nochmals um 4.2 % steigern und haben mit 4.98 Millionen Passagieren die Fünf-Millionen-Grenze nur knapp verfehlt. Es ist die Strategie unseres Unternehmens, nebst dem Basis-Linienverkehrsangebot besonders zu Hauptverkehrszeiten auch ein attraktives Eilbusangebot bereit zu stellen.

Im Weiteren werden im Jahr 2018 die Haltestellen in Liechtenstein neu beschriftet. Dabei werden insbesondere alle Haltestellentafeln mit den Linien-

nummern derjenigen Busse ergänzt, welche die Haltestelle auch bedienen, wodurch beispielsweise sofort ersichtlich wird, ob eine Haltestelle auch eine Eilbushaltestelle ist oder nicht.

Unsere Kunden schätzen, wenn wir weiterhin unser Angebot verbessern und ihre Bedürfnisse bestmöglich abdecken. Unser wichtigstes Ziel ist stets ein hochwertiges Leistungsangebot zu attraktiven Preisen präsentieren zu können.

Landtagsbeschlüsse und deren Umsetzung

Für die zugesprochenen Landesbeiträge für die Jahre 2016 bis 2018 bedanken wir uns als Unternehmen sowie im Namen unserer Kunden ganz herzlich. Diese Mittel werden auch in Zukunft weiter für den Ausbau sowie für eine optimale Nutzung unseres Leistungsangebotes verwendet.

Finanzierung, Tarife, Leistungsausbau 2018

Die gesicherte Finanzierung eines effizienten Angebots mit preiswerter Tarifierung ist ganz im Sinne unserer Kunden. Im Jahr 2017 haben wir Massnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes getroffen und werden dies auch in Zukunft fortsetzen. Die Eilbuslinien 12E, 13E, sowie 36E wurden bereits im Dezember 2017 weiter ausgebaut und die Linie 14 zwischen Schaan und Feldkirch ganztags zum Halbstunden-Takt verdichtet.

Als weitere Innovation haben wir im Jahr 2017 mit FAIRTIQ eine Ticketlösung für Smartphones eingeführt. Diese neue Ticketlösung gilt auch grenzüberschreitend im ganzen Bereich des Tarifverbunds OSTWIND und wird im März 2018 schweizweit Gültigkeit erhalten. Neben dem Vorteil für den Fahrgast, dass er stets mit dem richtigen und auch preiswertesten Ticket unterwegs ist, ist dieser Vertriebskanal eine Alternative zum Ticketverkauf

beim Chauffeur und dient insbesondere der besseren Einhaltung des Fahrplans.

Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

Auch im Jahr 2017 möchten wir unseren Geschäftspartnern und Fahrern für die sehr engagierte und wertvolle Zusammenarbeit herzlich danken. Ohne deren Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit Behörden und Gemeinden wäre es uns unmöglich, unser Angebot weiter verbessern zu können.

Mitarbeiter

Der Verwaltungsrat dankt der gesamten Belegschaft, deren Leistung und Einsatz den Erfolg von LIE mobil erst möglich gemacht haben. Die Motivation und das Knowhow unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden auch weiterhin die Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.

An dieser Stelle möchte ich mich bereits im Voraus bei unserem Geschäftsführer Ulrich Feisst für seinen grossen Einsatz der letzten 18 Jahre bedanken. Er wird im Mai 2018 in seinen verdienten Ruhestand treten. Gleichzeitig freuen wir uns in Jürgen Frick einen kompetenten Nachfolger zu haben, der mit Freude die grossen Herausforderungen der Zukunft angehen wird.

Kunden und Kundenzufriedenheit

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei seinen Kundinnen und Kunden für ihre Treue in den vergangenen Jahren. Auch in Zukunft setzen wir all unsere Kraft dafür ein, um ihnen weiterhin eine ausgezeichnete Dienstleistung anbieten zu können.



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER



1

Marco Ender Karlheinz Ospelt Gerhard Häring Johanna Noser Dr. Marco Lüthi

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist 100-%-Eigner des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil). Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots.

Das Verfahren zur Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über die Globalkreditvereinbarung geregelt. Die Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdienstebericht der Regierung. Der aktuelle Finanzbeschluss betrifft die Jahre 2016, 2017 und 2018.

Verwaltungsrat

Gerhard Häring | Präsident
Lic. oec. Karlheinz Ospelt | Vizepräsident
Lic. iur. Marco Ender | Mitglied
Dr. Marco Lüthi | Mitglied
Johanna Noser | Mitglied

Geschäftsleitung

Ulrich Feisst | Geschäftsführung (80 %)
Jürgen Frick | Stellv. Geschäftsführung, Personenverkehr, Systementwicklung (80 % ab 1.7.2017)

Mitarbeitende

Nicole Negele | Kundenbetreuung (80 %)
Susanne Ott | Leitung Kundenbetreuung
Carsten Steinmann | Betriebsleitung
Alexandra Stocker | Marketing (80 % ab 1.7.2017)

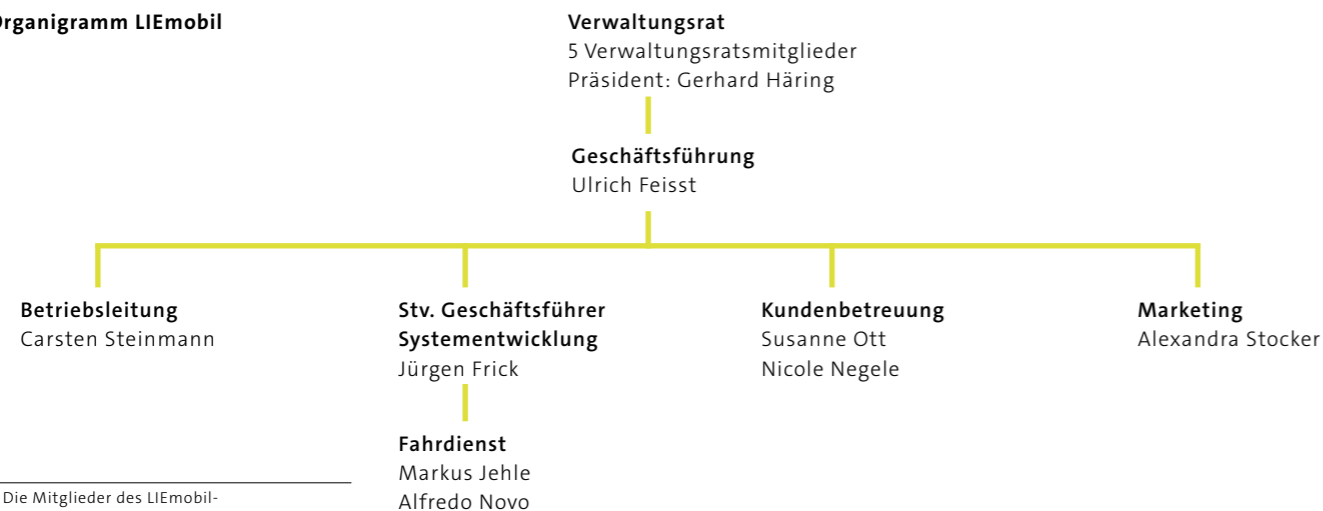
Mitarbeitende Fahrdienst

Markus Jehle | Chauffeur
Alfredo Novo | Chauffeur (50 %)

Revisionsstelle

Confida Treuhand- und Revisions-AG, Vaduz

Organigramm LIEmobil



1 Die Mitglieder des LIEmobil-Verwaltungsrats.

ORGANISATION DES VERKEHRSBETRIEBS LIECHTENSTEINMOBIL

IM DIENSTE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

LIEmobil ist beauftragt effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 «Gesetz vom 21. Juni 2011 über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» (VLMG) zwischen zwei Angeboten unterschieden: Dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird und den Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Letztere können von der Regierung, den Gemeinden oder Privaten in Auftrag gegeben werden. Die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs obliegt LIEmobil (Art. 23 und 26 Personenbeförderungsgesetz PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

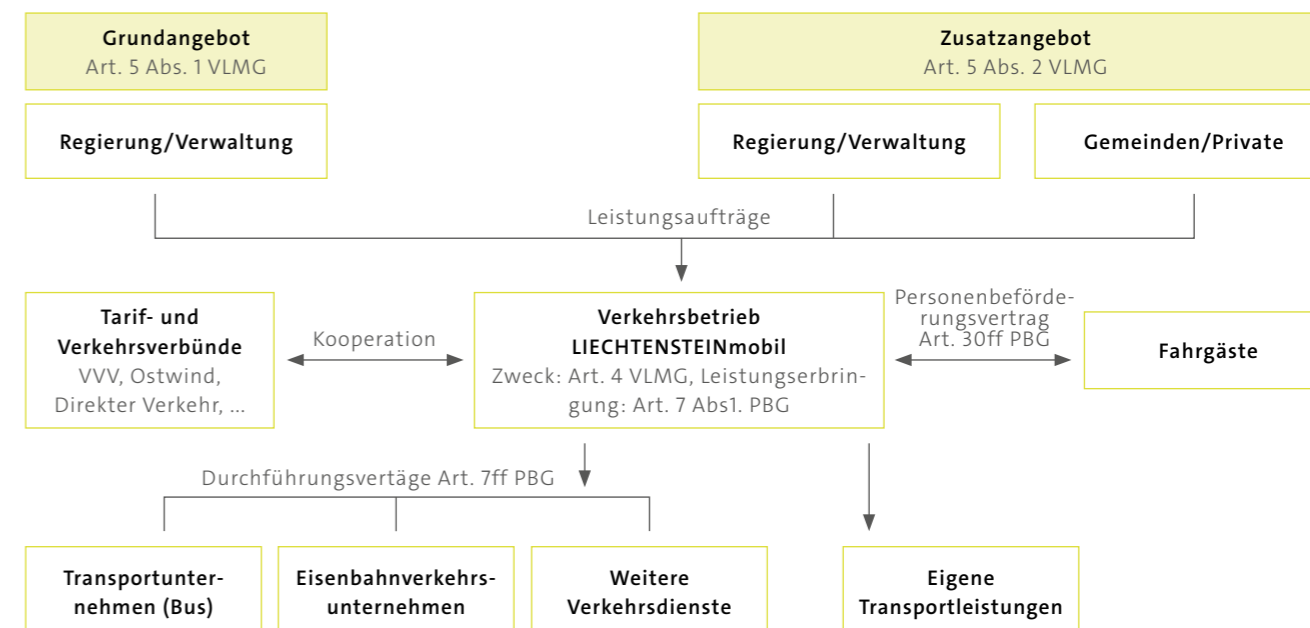
Um den Fahrgästen über die Landesgrenzen hinaus den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist LIEmobil mit den angrenzenden Tarifverbänden Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife eingegangen. Zudem ist LIEmobil an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt LIEmobil in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

LIEmobil erbringt in der Regel die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. Seit 2014 betreibt LIEmobil eine Buslinie selbst. LIEmobil übernimmt im Weiteren den gesamten

Kundendienst, das Marketing und die Fahrgastinformation.

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von LIEmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.



DIENSTLEISTUNGEN

«WIR ÜBERZEUGEN UNSERE FAHRGÄSTE DURCH ZUVERLÄSSIGKEIT UND QUALITÄT.»

PERSONENVERKEHR

GRUNDANGEBOT

Wichtige Anpassungen zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016

Nachdem sich 2016 die Verbesserungen der Zugsanbindungen, vermehrten Direktverbindungen und reduzierten Umsteigeerfordernisse bewährt haben, kann 2017 das Angebot weiter ausgebaut werden.

Durch die Reduktion von acht auf vier Zonen, die Einführung von runden Tarifen und Vergünstigungen von beliebten Fahrscheintypen wird das Zonen- und Tarifsystem deutlich benutzerfreundlicher.

Die Ticket-App FAIRTIQ, die ab Juni 2017 im gesamten LIEmobil- und OSTWIND-Liniennetz angewendet werden kann, bringt eine attraktive Vereinfachung des Ticketkaufs mit sich.

Kommt hinzu, dass fünf neue Busse mit USB-Ladestationen zur Busflotte stossen, die den Passagieren bequemen Reisekomfort bieten.

Die wichtigsten Änderungen 2017 je Linie

Linie 11
Der Bus nach 20 Uhr in Richtung Feldkirch, welcher früher ab Trübbach Dornau geführt wurde, fährt bereits um 20:14 Uhr ab Sargans Bahnhof.

Linie 12
Die Fahrzeiten ab Buchs Bahnhof werden angepasst, was Anschlussbrüche und Verspätungen der wartenden Linien in Schaan bestmöglich vermeiden soll.

Linie 13E
Nach den ersten Testergebnissen seit Inbetriebnahme der Linie im September 2016, werden ab Fahrplanwechsel die Haltestellen Triesen Messina, Vaduz Rütli und Spital sowie Nendeln Sebastianstrasse ebenfalls bedient. Damit erhält auch Nendeln einen Stopp entlang der Linie 13E. Zwischen Balzers und Vaduz

wird die Haltestellenbedienung der Linien 12E und 13E vereinheitlicht, so dass die Linie 12E zusätzlich die Haltestelle Bächlegatter bedient. In Balzers wird die Linie 13E als Rundkurs geführt, wobei die Haltestelle Gagoz von den beiden Abendkursen ab Balzers wie auch vom ersten Morgenkurs ab Mauren bedient wird.

Linie 14
Auf der Strecke Vaduz – Schaan fährt die Linie 14 als Eilbus. Nur bestimmte, häufig frequentierte Haltestellen werden bedient. Damit kann Zeit gewonnen werden. Die Abfahrtszeiten ab Schaan Bahnhof sind vereinheitlicht (Abfahrt jeweils um '28 und '58).

Linie 21
Die Haltestelle Malbun Zentrum wird wieder ganzjährig bedient. Um die Übersichtlichkeit des Fahrplans zu vereinfachen, gibt es nur noch eine Haupt- und eine Nebensaison. Es werden ganzjährig stündliche Verbindungen ab/bis Malbun angeboten. Die Abfahrtszeiten sind einander angeglichen, so dass sie ganztags und auch abends zur selben Minute

festgelegt sind. Die ganzjährig geführte Regelabfahrtszeit ab Malbun wird um ca. 30 Minuten verschoben (immer um '10).

Linie 22
Alle Kurse ab Gaflei fahren rund eine Stunde später. Die zeitlichen Anpassungen führen dazu, dass der letzte Kurs talwärts später gefahren wird, was vor allem den Wanderern zugute kommt.

Linie 24
Durch die Einführung eines Taktfahrplans auf der Linie 24 gibt es drei Verbindungen pro Stunde in beide Richtungen: zwei Fahrten ab/bis Sevelen Bahnhof und eine ab/bis Sevelen Büeli. In Sevelen Bahnhof gibt es stündliche Anschlüsse an die S4 nach Sargans und St. Gallen. ▶



1 Ein Bus der Linie 24 auf der Rheinbrücke bei Vaduz.

Um die Haltestelle Vaduz Post zu entlasten und die Anschlüsse in Sevelen Bahnhof sicherzustellen, startet/endet die Linie 24 an der Haltestelle Vaduz Lettstrasse.

Linie 31

Zur besseren Erkennung werden im Fahrplan und im Liniennetz die Linien 31 und 32 farblich getrennt. Die Linie 31 erhält eine neue Farbe.

Linie 32

Die bisherige Verlängerung der Linie 32 abends bis Mauren Post entfällt. Die Haltestelle Eschen Presta wird auch abends und am Wochenende immer bedient.

Linie 36E

Wie bereits vor einigen Jahren, wird die Linie wieder als Eilbus-Linie 36E mit eingeschränkter Haltestellenbedienung geführt. Vor allem auf der Strecke Triesen – Schaan, die durch andere Linien häufig bedient wird, werden Haltestellen ausgelassen. Linie 36E wird teilweise mit Linie 12E durchgebunden.

Linie 42

Der Ortsbus Triesenberg hat nun auch sonntags Anschluss aus Vaduz.

Nachtbus

2017 wird das Nachtbus-Angebot im gewohnten Rahmen von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag beibehalten. Die vier Nachtbus-Linien verkehren jeweils zwischen 1 und 3:30 Uhr. Die Nachtbus-Tarife werden vereinheitlicht, so dass jeder Fahrgast – ob Abobesitzer oder nicht – immer CHF 5.– pro Einzelfahrt bezahlt.

Skibus

Die Betriebsdurchführung der Skibusse von Dezember 2016 bis März 2018 wurde im Sommer 2016 neu ausgeschrieben. Den Zuschlag mit Verlängerungsoption erhielt die Ivo Matt AG Mauren. Zwischen 17. Dezember 2016 und 19. März 2017 verkehren die Skibusse der beiden

Linien B und C jeweils am Samstag und Sonntag, an Feiertagen sowie täglich während der Schulferien. Bei Betrieb der Bergbahnen Malbun bringen die Skibusse Schneesportler und Ausflügler nach Steg-Malbun und auch wieder zurück ins Tal. Je Linie gibt es eine Bergfahrt morgens kurz nach 8 Uhr und eine mittags nach 12 Uhr sowie eine Talfahrt nachmittags nach 16 Uhr.

Wie bereits im Vorjahr sind die Fahrgastzahlen anfangs Winter noch eher tief. Erst während der Weihnachtsferien und vor allem im Januar und Februar steigt die Zahl der beförderten Passagiere wesentlich an. Linie B (Schaanwald – Malbun) ist deutlich besser ausgelastet als Linie C (Balzers – Malbun). Insgesamt können während der Wintersaison 2016/17 rund 3450 Personen – und damit leicht mehr als im Vorjahr – mit den Skibussen befördert werden.

Regionalzug Feldkirch – Buchs

Die vor allem für Pendler wichtigen Bahnverbindungen zwischen Feldkirch und Buchs werden 2017 wieder werktags mit neun Fahrten pro Richtung angeboten. LIEmobil ist für die Zugverbindungen durch Liechtenstein mitverantwortlich und bestellt zusammen mit dem Land Vorarlberg die Verkehrsleistung bei der ÖBB Personenverkehr AG.

Aufgrund fehlender Zeitfenster kann nach wie vor kein regulärer Taktbetrieb – auch nicht zu den Hauptverkehrszeiten – angeboten werden. Dies hindert die potenziellen Fahrgäste, das Bahnangebot trotz zuverlässigen und raschen Verbindungen abseits der stark belasteten Strassen regelmässig und intensiver zu nutzen.

2017 benutzen gemäss Zählungen der ÖBB rund 150 000 Personen den Regionalzug von und nach Liechtenstein. Dabei werden insgesamt rund 1,9 Mio. Personenkilometer zurückgelegt. Die Fahrgasterhebung der ÖBB findet jedoch nur während einer Woche im Herbst statt, so dass eine erhebliche jährliche Schwankung möglich ist.

PERSONENVERKEHR

ZUSATZANGEBOTE



Als Ergänzung zum Grundangebot bietet LIEmobil weitere Leistungen im öffentlichen Personenverkehr an, die durch die Angebotsbesteller oder Dritte finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2017 verzeichnet LIEmobil wiederum zahlreiche Zusatzleistungen, wie der Schulbusverkehr, der Betrieb von Ortsbussen und der Zubringerdienst zu Veranstaltungen.

Schulbusse

Der Schülerzubringerdienst zählt nach wie vor zu einem wichtigen Bereich des Verkehrsbetriebs. Der Schulbusverkehr ist gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) eine Sonderform des Liniennetzes und somit eine Ergänzung des Grundangebots. Die Schulbusse fahren auf einem eigenen Liniennetz und folgen einem separaten Fahrplan. Sie decken vor allem die Strecken ab, welche durch den regulären Liniennetz nicht in geeigneter Weise oder nicht mit genügend Bussen bedient werden. Als Start- und Endpunkte der Linien gelten die weiterführenden Schulen Triesen (WST), die Schulzentren Mühleholz (SZM) in Vaduz, die Sportschule

Schaan sowie das Schulzentrum Unterland (SZU) in Eschen (Haltestelle Post).

Seit 2010 besteht zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und LIEmobil eine Leistungsvereinbarung zur Bedienung des Schulbusverkehrs.

Der Schulbusverkehr wird durch den Einsatz von elf Fahrzeugen geregelt, die nur den Schülern und Lehrpersonen zur Verfügung stehen.

Durch die geringen Betriebsstunden und die überwiegend lastorientierte Bedienung des Angebots entstehen sehr hohe Kilometerkosten, welche weit über jenen des Liniennetzes liegen. Kommt hinzu, dass der Schulbusverkehr keine Steuerbegünstigung beim Treibstoff erhält und auch nicht von der pauschalen Schwerverkehrsabgabe (PSVA) befreit ist. Daher wird das Ziel verfolgt, möglichst viele Schülertransporte mit dem Liniennetz abzudecken. Durch einen optimierten Auftrag können 2017 die Schulbusse um ein Fahrzeug von 12 auf 11 reduziert werden.

Schülerabo

Im Auftrag des Schulamts erhalten die Schüler der weiterführenden Schulen Liechtensteins einen Schülerschein, den sie an Schultagen in allen LIEmobil-Linienbussen nutzen können. Für einen Aufpreis von CHF 80.– haben sie die Möglichkeit, ihren Schülerschein aufzuwerten, die ihnen die zusätzliche Busbenützung an Wochenenden, Feiertagen und während den Schulferien ermöglicht. Über zwei Drittel der Schüler nutzen diese Aufwertung ihres Abos, um ganzjährig sorgenfrei unterwegs zu sein.

Auch in Feldkirch werden Schüler und Lehrlinge transportiert und hierfür eigene Verbindungen angeboten. Die Schüler- und Lehrlingsfreifahrten werden durch den Österreichischen Staat finanziert. ▶

2 Die LIEmobil-Busse stehen für zahlreiche Zusatzleistungen im Einsatz, beispielsweise als Zubringer zu Veranstaltungen.

1 Der Regionalzug Feldkirch – Nendeln – Schaan – Buchs ist eine wichtige Ergänzung zum Liniennetz.





Ortsbusse

Wie bereits im Vorjahr, bestellen 2017 die Gemeinden Triesen, Triesenberg und Schaan wieder einen Ortsbus.

Der Ortsbus von Triesen ist an Werktagen zwischen den Quartieren am Hang von Triesen, dem Dorfzentrum und Vaduz Post unterwegs. Die Linie 40 ist eine wichtige Verbindung für Schüler und Pendler zwischen den Wohnvierteln und den Hauptverkehrslinien. Den Bedürfnissen entsprechend gibt es morgens zwei Verbindungen und nach 13 Uhr eine Fahrt ab Triesen Meierhof in Richtung Vaduz. In die Gegenrichtung gibt es zwei Fahrten um die Mittagszeit und fünf am Nachmittag. Da die Gemeinde Triesen den Ortsbus finanziert, kann die Linie 40 kostenlos benutzt werden.

In Triesenberg werden die Gebiete, die nicht vom Linienverkehr erschlossen sind, ebenfalls durch den zusätzlichen Einsatz eines Ortsbusses bedient. Die Linie 42 bindet das Gemeindegebiet Rotenboden ans Zentrum von Triesenberg an. In Triesenberg Post besteht Anschluss an die Linie 21 nach Vaduz. Die Gemeinde Triesenberg bestellt 2017 wie im Vorjahr werktags vier Verbindungen und am Sonntag eine Fahrt je Richtung. Diese Kurse werden durch die Schulbusse ergänzt. Der Ortsbus Triesenberg ist als Angebot der Gemeinde ebenfalls für alle Fahrgäste kostenlos.

Die Linie 26 Schaan – Planken fährt innerhalb des regulären Linienverkehrs. Durch die Linienführung über das Schaaner Quartier «Im Rossfeld» kann die Gemeinde Schaan ihren Bewohnern eine Quartierserschliessung ermöglichen. Die von der Gemeinde finanzierte Anbindung an die Drehscheibe der Haltestelle Schaan Bahnhof, bietet optimalen ÖV-Anschluss zu den Linien ins Ober- und Unterland sowie nach Buchs.

Veranstaltungen

Rund ums Jahr werden in Liechtenstein zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, welche den Busverkehr miteinbeziehen. Nebst der bequemen An- und Abreise für die Eventbesucher, ist auch der Mangel an Parkmöglichkeiten (wie beispielsweise beim Landesfeuerwehrtag 2017 in Planken) und die sichere Heimfahrt oftmals der Grund, dass die Veranstalter Kooperationen mit LIEmobil anstreben. 2017 werden Transportvereinbarungen und Ticketkooperationen im gewohnten Rahmen mit bestehenden Veranstaltern abgeschlossen. Hinzu kommen aber auch einige neue Events, die mit spezifischen Transportangeboten ihren Besuchern die kostenlose Hin- und Rückfahrt mit LIEmobil ermöglichen. Vor allem an Grossveranstaltungen nutzen zahlreiche Leute den ÖV, die sonst nicht regelmässig mit den Bussen unterwegs sind. Daher bieten solche Events eine gute Repräsentationsplattform für LIEmobil, um selbst

Nicht-Busbenutzer vom Angebot und Service zu überzeugen.

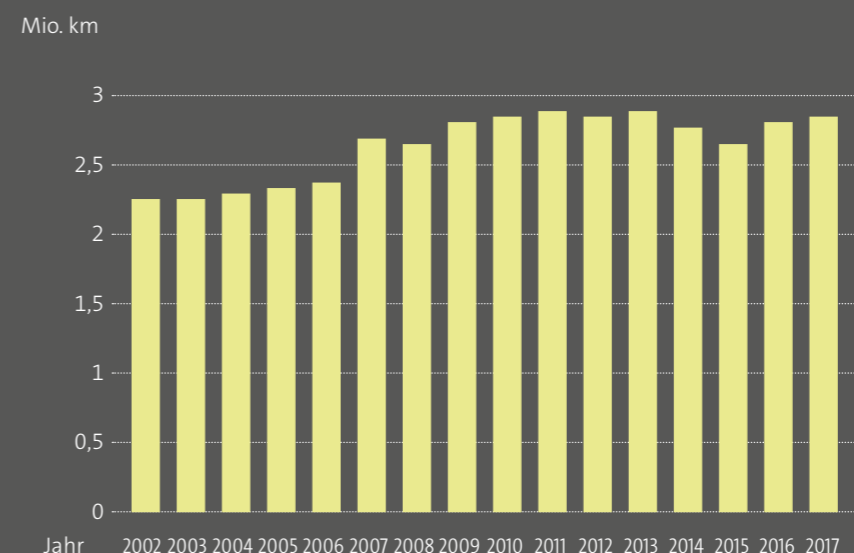
Wie jedes Jahr werden Transportvereinbarungen für Anlässe wie die Fasnacht, die Liechtensteiner Gitarrentage ligita, das Esselfest in Malbun, das LIFE in Schaan den LGT-Marathon, SlowUp oder den Staatsfeiertag abgeschlossen. Die Vereinbarungen beziehen sich zum einen auf Zusatzleistungen im Transportangebot wie den Einsatz von Beiwagen und zum anderen auf die Anerkennung des Veranstaltungstickets als Fahrschein in den Bussen. Oftmals werden von den Veranstaltern zusätzliche Fahrzeuge und kostenloses Busfahren für die Besucher gewünscht. Diese Aufträge sind nicht nur wertvolle Zusatzangebote für LIEmobil, sondern auch eine geeignete Imagewerbung.

¹ In Schaan verkehrt die Linie 26 im Auftrag der Gemeinde Schaan als Zubringer zum Quartier «Im Rossfeld».

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

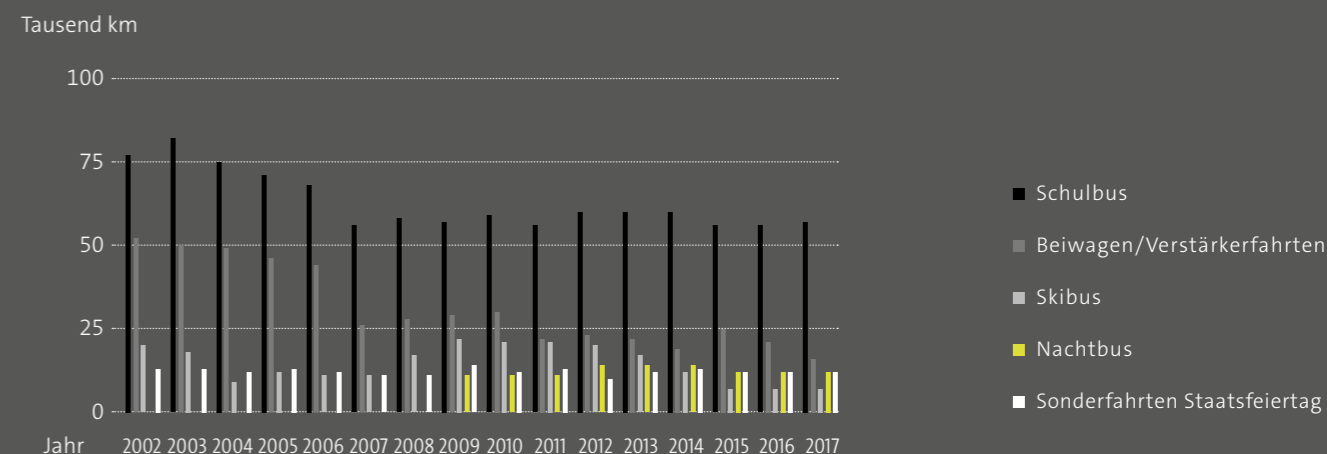
Fahrplanmässige Kursfahrten



Entwicklung der fahrplanmässigen Kursfahrten:

Der Umfang an fahrplanmässigen Kursfahrten ist hauptsächlich von den finanziellen Mitteln, welche dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung stehen, abhängig. Die auffällig höhere Kilometerzahl der Kursfahrten ab 2007 ist auf die verstärkte Förderung des öffentlichen Verkehrs durch die Regierung zurückzuführen. Nach den Sparmassnahmen der Jahre 2014 und 2015, wird das Leistungsangebot ab 2016 wieder angehoben und erreicht 2017 ein vergleichbar hohes Niveau wie vor dem Leistungsabbau.

Weitere Fahrangebote



PERSONEN UND TARIFE

«UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN SOLLEN JEDE FAHRT MIT LIEMOBIL DURCH BESTMÖGLICHE DIENSTLEISTUNGEN MIT FREUDE ERLEBEN.»

FAHRGÄSTE

STEIGENDE FAHRGASTZAHLEN

Fahrgastzahlen 2017

Die Fahrgastzahlen im Linienverkehr werden über elektronische Zähleinrichtungen, welche die ein- und aussteigenden Personen zählen, erfasst. Mehr als die Hälfte der Fahrzeuge haben Zähleinrichtungen. Die Zählerausstattungen verteilen sich auf alle Fahrzeugtypen, so dass alle bedienten Linien gleichermaßen erfasst werden können. Das System ermittelt nebst der Anzahl Passagiere auch die durch die Fahrgäste auf den einzelnen Linien zurückgelegten Fahrstrecken.

Die 2017 ermittelten Fahrgastdaten im LIEmobil-Linienverkehr weisen rund 5 Mio. Personen mit 27 Mio. Personenkilometern aus. Sowohl Fahrgastzahl (+4,2 %) wie auch Personenkilometer haben sich gegenüber 2016 weiter erhöht und die Fahrgastzahlen des Berichtsjahres sind die höchsten bisher ermittelten Daten. Dieser Anstieg über die letzten beiden Jahre ist sehr erfreulich und zeigt, dass der Zuspruch der Fahrgäste sehr stark von

der Qualität und dem Umfang des Angebots abhängig ist und weniger vom Tarif selbst. Der höhere Staatsbeitrag seit 2016 trägt seine Früchte und widerspiegelt sich in den höheren Fahrgastzahlen.

Verstärkerfahrten, Orts-, Ski-, Nachtbusse und die zahlreichen Sonderveranstaltungen mit rund 126 700 Personen, Beteiligungen an den grenzüberschreitenden Busverkehren mit 73 000 Personen (Linie 70 des VVV in Liechtenstein) und Bahnangeboten mit 150 000 Personen (in Liechtenstein) sowie den Schulbusverkehren mit 403 400 Personen werden bei der Datenerfassung nicht mitberücksichtigt. Somit bedient LIEmobil mit seinen Bus- und Bahnangeboten im Jahr 2017 insgesamt rund 5,7 Mio. Fahrgäste mit 31,9 Mio. Personenkilometern.

Die Tabelle «Fahrleistungen auf einzelnen Linien» (Seite 18) zeigt auf, wie sich die Fahrleistungen auf die einzelnen Linien verteilen, wieviel Fahrgäste und Personenkilometer auf den einzelnen Linien

bedient, respektive zurückgelegt werden und welchen Kostendeckungsgrad die einzelnen Linien aufweisen. Da ein überaus hoher Anteil an Personenfahrten mit Jahresabonnements erfolgt, kann der Kostendeckungsgrad nur indirekt ermittelt werden. Dennoch zeichnet sich ein realistisches Bild ab, indem auf den Hauptlinien die höchsten Deckungsgrade erreicht werden und auf den Nebenlinien die niedrigsten. Es darf jedoch nicht daraus geschlossen werden, dass die Nebenlinien unbedeutend sind. Einerseits sind sie wichtige Zu- und Abbringer der Hauptlinien und bedienen diese mit Fahrgästen. Andererseits hat LIEmobil einen Grundversorgungsauftrag und muss alle Gemeinden und Gebiete bestmöglich versorgen, was auch die Aufrechterhaltung weniger frequentierter Linien mit sich bringt.

Fahrgastzahlen



Erläuterung zu den Fahrgastzahlen

Seit 2009 werden die Fahrgäste durch Zähleinrichtungen in einigen Fahrzeugen automatisch gezählt und hochgerechnet. Seither kann das gesamte Liniennetz durchgehend gemessen werden, indem mindestens 50 % jedes Fahrzeugtyps mit Zählern ausgestattet ist.

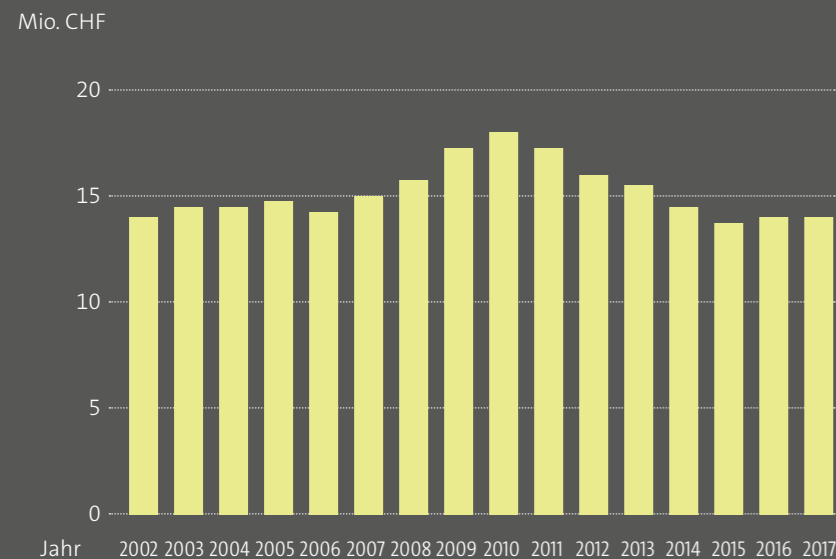
Seit 2009 können durch die Hochrechnung auch die Personenkilometer erfasst werden.

Die Fahrgastzahlen beinhalten den Linienverkehr und alle weiteren oben genannten Zusatzleistungen.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

UNVERÄNDERTER LANDESBEITRAG – AUSGEGLICHENE RECHNUNG

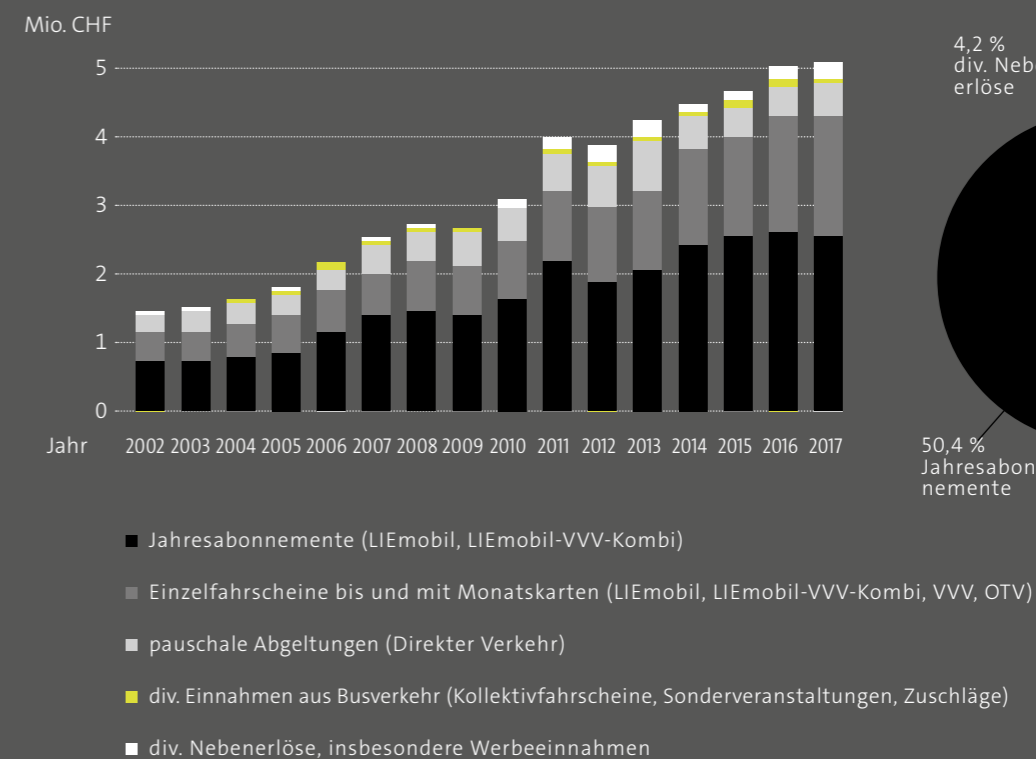
Landesbeitrag



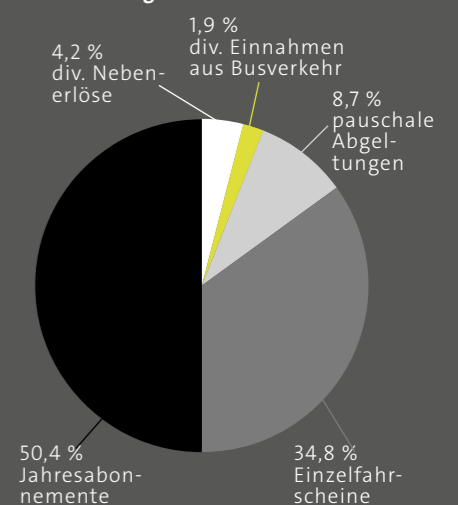
Landesbeitrag:

Im Jahr 2006 entschied die Regierung, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zukünftig vermehrt zu fördern. Die seit dem Jahr 2011 eingeleiteten Sparmassnahmen konnten zunächst durch Mehreinnahmen kompensiert werden. In den Jahren 2014 und 2015 war ein Leistungsabbau unumgänglich. Seit 2016 ist der höhere Landesbeitrag bei 14,5 Mio. festgelegt. Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung werden seit Gründung von LIEmobil im Jahr 2012 zwei Drittel des Überschusses dem Land zurückerstattet, so dass der effektive Landesbeitrag geringer ist als der vom Landtag gesprochene Betrag. Der effektive Landesbeitrag liegt 2017 wie bereits im Vorjahr im Rahmen des Jahres 2002, jedoch bei einem 28 % höheren Fahrplanangebot (siehe Grafik «fahrplanmässige Kursfahrten» auf Seite 13).

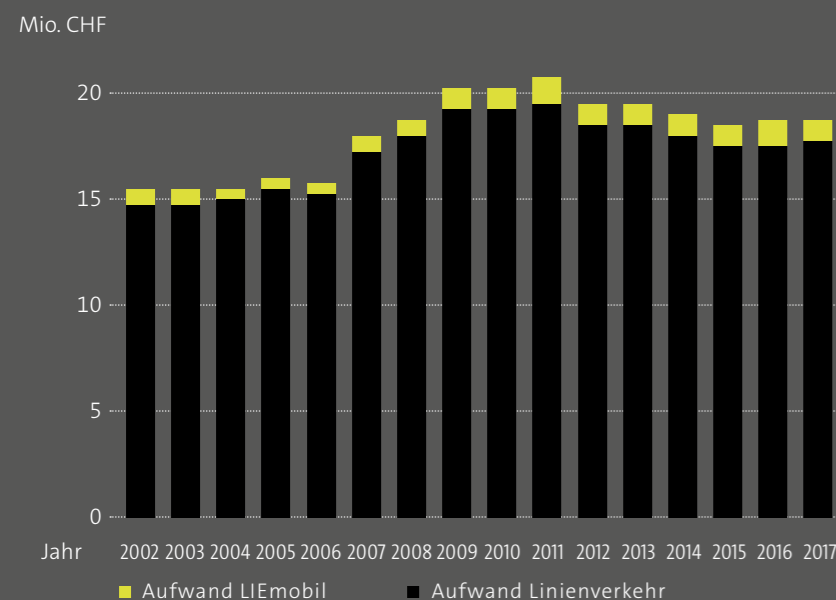
Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr



Verteilung der Einnahmen 2017

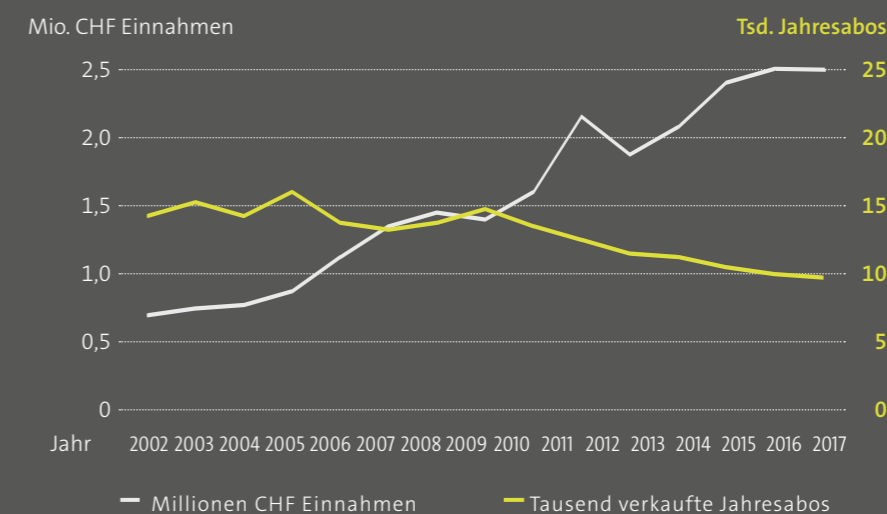


Aufwand Linienverkehr und Aufwand LIEmobil



Betriebsaufwand:

Der Betriebsaufwand für den Linienverkehr orientiert sich am Leistungsangebot. Dennoch hat sich der Aufwand Linienverkehr gegenüber 2015 lediglich um 2,2 % erhöht, obwohl das Leistungsangebot um 8,6 % erweitert wurde. Der Aufwand für LIEmobil (Planung, Organisation, Vertragsführung, Qualitätssicherung, Tarife/Tarifkooperationen, Vertrieb, Marketing und Kundendienst) beträgt 2017 5,4 % (2016: 5,7 %) des Gesamtaufwandes.



Verkaufte Jahresabonnemente und deren Einnahmen:

In den Jahren 2004, 2006, 2007, 2010, 2013 und 2015 fanden jeweils Tarifierhöhungen statt. 2017 fand eine Sortimentsanpassung mit teilweisen Vergünstigungen statt. Die Grafik zeigt, dass trotz sinkenden Abonnementzahlen (die Abonnemente werden selektiver gekauft), die Einnahmen über Jahre überproportional angestiegen sind. 2017 flacht dieser Anstieg ab. Die Abonnementpreise sind trotz Tarifierhöhung und vor allem im regionalen Vergleich nach wie vor sehr attraktiv.

Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots

Linie	Streckenverlauf	Jahres-km		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen-km	Linien-kosten	Kosten-deckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Sargans – Bendern – Feldkirch	996 496	34,8 %	1 842 913	37,0 %	6,89	12 694 906	36,3%	38,5 %
12	(Triesen) – Schaan – Buchs	159 212	5,6 %	692 646	13,9 %	2,05	1 417 650	6,2%	25,1 %
12E	Sargans – Vaduz	109 109	3,8 %	1 640 133	3,3 %	8,50	1 394 111	3,1%	50,3 %
13	(Trübbach) – Balzers – Eschen – Schaanwald – (Feldkirch)	472 738	16,5 %	700 735	14,1 %	4,63	3 243 836	16,8%	21,3 %
13E	Balzers – Mauren	42 828	1,5 %	40 033	0,8 %	7,34	293 842	1,3%	25,1 %
14	(Vaduz) – Schaan – Nendeln – Feldkirch	177 595	6,2 %	444 872	8,9 %	4,93	2 194 620	6,2%	39,1 %
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	285 767	10,0 %	429 114	8,6 %	6,94	2 977 445	9,5%	34,6 %
22	Triesenberg – Gaflei	18 040	0,6 %	6 922	0,1 %	2,80	19 382	1,0%	2,2 %
24	Vaduz – Sevelen	84 770	3,0 %	45 759	0,9 %	3,19	145 971	2,1%	7,8 %
26	Schaan – Planken	36 813	1,3 %	85 551	1,7 %	3,28	280 459	1,8%	16,8 %
31	Eschen – Ruggell	87 184	3,1 %	105 295	2,1 %	5,13	540 323	2,8%	21,5 %
32	Eschen – Gamprin – Ruggell – Schellenberg	158 563	5,5 %	121 767	2,5 %	5,89	716 684	5,5%	14,4 %
33	Mauren – Schellenberg	52 457	1,8 %	78 553	1,6 %	2,06	162 180	1,8%	10,2 %
35	(Nendeln) – Eschen – Gamprin – Hinterschellenberg	85 320	3,0 %	73 890	1,5 %	3,43	253 294	2,7%	10,3 %
36E	(Triesen) – Vaduz – Ruggell – Gisingen	49 140	1,7 %	72 781	1,5 %	6,56	477 443	1,5%	35,8 %
70	Schaan – Bendern – Klaus (Leistung in FL)	45 062	1,6 %	73 069	1,5 %	3,50	255 742	1,7%	16,5 %



1 Linie 11 bei der Ankunft in Sargans Bahnhof.

TARIFE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

NEUER ZONENPLAN, NEUE TARIFE

Durch die enge Vernetzung mit den Nachbarländern ist LIEmobil mit verschiedenen Tarifsyste-men konfrontiert. Nebst dem LIEmobil-Tarif, der innerhalb Liechtensteins (und grenzüberschreitend bis nach Buchs Bahnhof, Sevelen Büeli und Sargans Bahnhof) zum tragen kommt, wird der Verkehrsbetrieb von vier weiteren Tarifen berührt: dem VVV-Tarif, der innerhalb Vorarlbergs angewendet wird, dem grenzüberschreitenden Tarif nach Österreich, dem OSTWIND-Tarif und den Tarifen des Direkten Verkehrs.

LIEmobil-Tarif

Zum Fahrplanwechsel 2016/2017 beschliesst LIEmobil eine grundlegende Überarbeitung des Zonenplans und der Tarife. Ziel der Tarifreform ist eine best-mögliche Gleichwertigkeit der einzelnen Tarifzonen in Liechtenstein.

Die Anpassung resultiert in einer Reduktion von acht relativ unterschiedlichen auf vier weitgehend gleich grosse Zonen. Die Unterland-Zone 307 bleibt bestehen, während mit Vaduz und Schaan (inkl. Planken) die Kernzone 301 und mit Balzers, Triesen und Triesenberg die Zone 303 sowie das Alpengebiet mit der Zone 305 neu entstehen. Durch die Zonenreduktion kann das LIEmobil-Tarifsyste-m vereinfacht werden und den Fahrgästen wird ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Fahrscheinsortiment angeboten.

Der öffentliche Verkehr Liechtensteins wird grösstenteils durch den Staatsbeitrag finanziert. In den vergangenen Jahren hat sich der Finanzierungsbeitrag der Nutzer regelmässig erhöht:

2010:	18,0 %	2014:	24,6 %
2011:	20,4 %	2015:	26,6 %
2012:	20,8 %	2016:	28,2 %
2013:	22,7 %	2017:	28,3%

Trotzdem liegt der Nutzerbeitrag nach wie vor auf einem tiefen Niveau und das mögliche Angebotsvolumen wird weiterhin durch das finanzielle Engagement des Staates bestimmt.

Die Einnahmen aus dem LIEmobil-Tarif belaufen sich 2017 auf rund CHF 3 376 500.– (+1,7 % im Vergleich zu 2016), wobei die Jahresabonnemente CHF 2 434 000.– (-0,9%) beitragen.

Zusammenfassung der wichtigsten Tarif- und Zonenanpassungen 2017

- Runde Beträge und einfache Tarifstufen beschleunigen den Fahrscheinverkauf im Bus.
- Tageskarten sind gegenüber Einzelfahrten deutlich günstiger, was die Anzahl Ticketverkäufe durch die Fahrer reduziert.
- Lokale Fahrten innerhalb der Gemeindegebiete sind mit dem neuen Gemeinde-Jahresabonnement preiswerter wie bisher.
- Aus allen Wohngemeinden Liechtensteins (ausser Steg/Malbun) gelangt man zum 2-Zonen-Tarif in die wichtigen Arbeitszentren nach Schaan und Vaduz.
- Die Aufwertung des 2-Zonen-Abos auf grössere Gebiete führt zu einem leichten Preisanstieg.
- Das Jahresabonnement für alle Zonen behält seinen Preis.

OSTWIND-Tarif

Bei grenzüberschreitenden Fahrten in die Schweiz, die über das LIEmobil-Liniennetz hinausgehen und bei Binnenfahrten in der Schweiz wird der OSTWIND-Tarif angewendet. Die Verbindungen in die Schweiz mit Anbindung an das Schienennetz sind für die Fahrgäste äusserst wichtig. LIEmobil-Kunden können in allen Fahrzeugen Einzelfahrscheine sowie

Tages-, und Monatskarten des OSTWIND-Tarifverbunds kaufen – nicht nur für grenzüberschreitende Fahrten, sondern auch für Reisen innerhalb des OSTWIND-Gebiets. Seit 2017 darf im Binnenverkehr zwischen Trübbach und Sargans nur der OSTWIND-Tarif angewendet werden. Auch der Tarifverbund OSTWIND passt seine Tarife 2017 an und erhöht die Preise aller Fahrscheintypen.

Die Einnahmen aus der Tarifkooperation mit OSTWIND betragen 2017 und CHF 292 400.– (+3,9 %). Die Tarifkooperation entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich.

LIEmobil-VVV-Kombitarif

Der LIEmobil-VVV-Kombitarif zwischen Liechtenstein und Vorarlberg berücksichtigt die eigenen Tarife der beiden Partner (LIEmobil und Verkehrsverbund Vorarlberg) auf ihrem Hoheitsgebiet. Der grenzüberschreitende Tarif entsteht aus der Addition der sich ergänzenden Tarife. Um dem Fahrgast den jeweiligen Sockeltarif nicht doppelt zu belasten, wird im Kombitarif ein Rabatt auf die Sockeltarife gewährt. Die Kombitarife ermöglichen zudem eine genaue, leistungsgerechte Zuweisung der Einnahmen an LIEmobil und den VVV. Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation steigen massiv und betragen 2017 rund CHF 619 400.– (+18,7%).

«Direkter Verkehr»

2017 steuert der «Direkte Verkehr» – die Tarifkooperation mit dem Verband öffentlicher Verkehr der Schweiz (GA, Halbtaxabonnement, Tageskarten, Einzel- und Gruppenfahrten usw.) – wieder einen beachtlichen Betrag von rund CHF 546 000.– (+7,0 %) an die Einnahmen des Linienverkehrs bei.

UMWELT

«DURCH UNSER KUNDENORIENTIERTES ANGEBOT MOTIVIEREN WIR ZUR NUTZUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS UND UNTERSTÜTZEN DAMIT EINE UMWELT-VERTRÄGLICHE MOBILITÄT IM LAND.»

FAHRZEUGE IM EINSATZ FÜR LIEMOBIL

DAS DURCHSCHNITTSALTER DES FUHRPARKS BETRÄGT 5 JAHRE

Fahrzeug	Typ	Jahr-gang	Sitz-plätze	Steh-plätze	Total	km-Stand
per 31.12.2017						
Diesel-Hybrid-Fahrzeuge						
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	373 608
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	381 279
Erdgasfahrzeuge						
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	622 078
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	633 998
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	623 715
Dieselfahrzeuge						
Mercedes-Benz Sprinter	Minibus	2015	16	12	28	156 943
Mercedes-Benz Sprinter	Minibus	2015	16	12	28	159 474
Mercedes-Benz Vario	Minibus	2015	22	8	30	212 890
Scania-Hess N280UB	Midibus	2014	23	32	55	143 210
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	428 481
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	413 018
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	460 801
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	461 653
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	486 625
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	496 027
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	482 994
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	481 772
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	467 850
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	459 695
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	453 189
Mercedes-Benz Citaro LE	Standardbus	2016	41	42	83	94 378
Mercedes-Benz Citaro LE	Standardbus	2016	41	42	83	92 175
Mercedes-Benz Citaro LE	Standardbus	2017	41	42	83	8 146
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	490 872
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	470 018
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	478 961
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	477 753
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	758 412
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	747 043
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	753 414
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	732 410
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	745 660
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	255 596
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	249 973
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	257 053
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2016	52	83	135	131 207
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2016	52	83	135	124 696
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2016	52	83	135	132 492
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	766 563
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	709 519
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	511 590
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	529 776

In den Bereichen Schul-, Ski- und Ortsbusverkehr sind 11 weitere Fahrzeuge im Einsatz, die hier nicht aufgeführt werden.

EMISSIONSENTWICKLUNG

STABILE UMWELTBILANZ



Nachdem 2015/16 insgesamt sechs Gelenk-, zwei Standard- und zwei Minibusse neu angeschafft wurden, stösst 2017 nur ein neues Fahrzeug zur Flotte. Der neue Standardbus des Typs Mercedes-Benz Citaro wird zukünftig vor allem auf den Eilbus-Linien eingesetzt, die laufend ausgebaut werden. Die neuen Fahrzeuge entsprechen alle der Abgasnorm Euro 6, was insbesondere bei den Stickoxidemissionen weitere Reduktionen bedeuten wird.

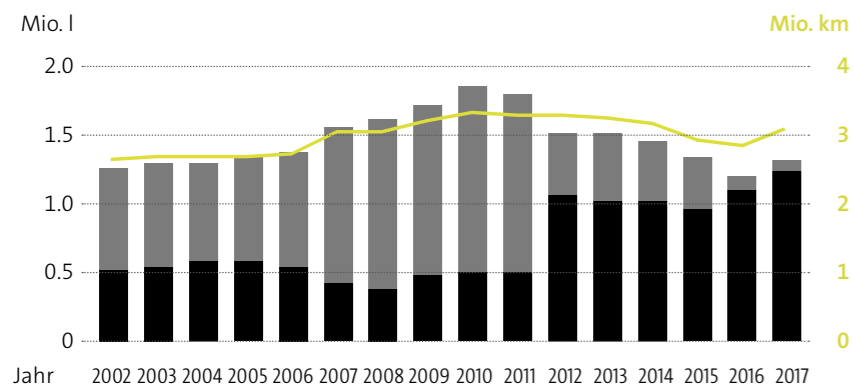
Der überproportionale Rückgang des Treibstoffverbrauchs der vergangenen Jahre begründet sich mit den Erneuerungen des Fahrzeugparks während der letzten Jahre. Kommt hinzu, dass auf weniger stark frequentierten Linien kleinere Fahrzeuge eingesetzt werden und dadurch die zurückgelegten Kilometer mit den Grossfahrzeugen reduziert werden können. Im 2017 hat sich dieser Effekt erschöpft, so dass aufgrund der Mehrkilometer ein Anstieg des Verbrauchs

einhergeht. Dem entsprechend steigt auch der gesamte Ausstoss an CO₂ an, während der spezifische CO₂-Ausstoss pro Kilometer konstant bleibt.

Aufgrund der Flottenerneuerung sinken die Stickoxid-Werte – trotz Mehrkilometer – auch weiterhin. Bei den Partikelemissionen führen die Mehrkilometer mit Dieselfahrzeugen jedoch zu einem leichten Anstieg.

¹ Die Fahrzeugerneuerung der letzten Jahre sorgt für tiefere Stickoxid-Emissionen.

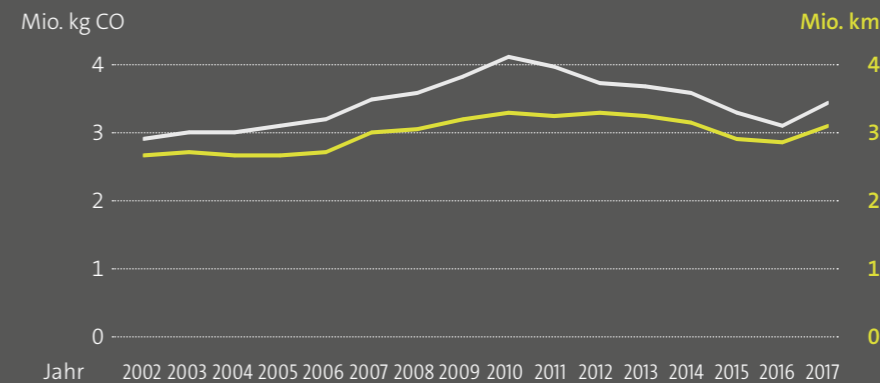
Treibstoffverbrauch und Fahrleistung



Der Treibstoffverbrauch ist in Millionen Liter für Dieselfahrzeuge bzw. in Millionen Liter Dieseläquivalent für Erdgasfahrzeuge angegeben.

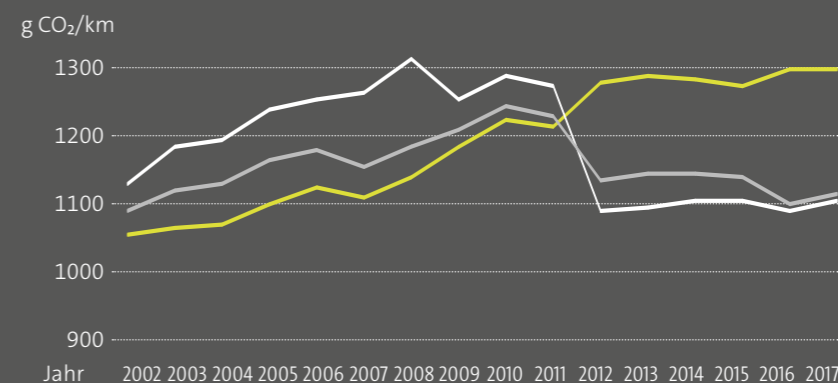
- Dieselfahrzeug
- Erdgasfahrzeug
- Fahrleistung

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses



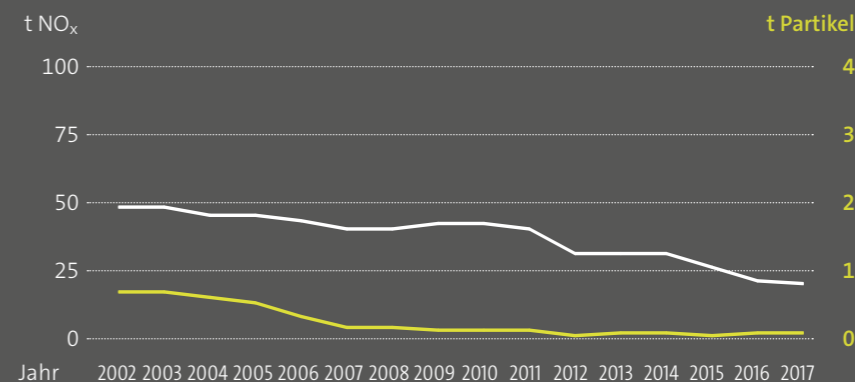
- Entwicklung der CO₂-Emissionen in Millionen Tonnen pro Jahr
- Fahrleistung der Fahrzeuge in Millionen Kilometer pro Jahr

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses pro km



- alle Fahrzeuge
- Erdgasfahrzeuge
- Dieselfahrzeuge

Stickoxide und Partikel



Emissionsentwicklung: Bis Dezember 2011 bestand die Dieselfahrzeugflotte fast ausschliesslich aus Grossraumfahrzeugen sowie aus Fahrzeugen, die im Berggebiet unterwegs waren. Die Gasbusse (viele 12m-Fahrzeuge) waren überwiegend im Tal unterwegs. Im Dezember 2011 wurde die Fahrzeugflotte wesentlich erneuert. Alle 12m-Gasbusse wurden durch Dieselfahrzeuge ersetzt (zwei davon Hybrid), ebenso einige Grossraumfahrzeuge. Aufgrund der ab diesem Zeitpunkt auch im Tal vermehrt eingesetzten Dieselfahrzeuge und der kleineren Fahrzeuggrösse wurde der durchschnittliche CO₂-Ausstoss pro km der Dieselflote massiv gesenkt. Der CO₂-Ausstoss der Erdgasbusflotte stieg hingegen an, da ab 2011 nur noch Grossraumbusse im Einsatz waren, die pro km mehr Ausstoss produzieren.

- Entwicklung der Stickoxidemissionen in Tonnen pro Jahr
- Entwicklung der Partikel-Emissionen in Tonnen pro Jahr

LEISTUNGS- ERBRINGER

«GEGENÜBER UNSEREN LEISTUNGSERSTELLERN VERHALTEN WIR UNS FAIR, TRANSPARENT UND LÖSUNGSORIENTIERT; WIR STREBEN LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN AN.»

AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ



Ende Geschäftsjahr 2017 werden die Leistungen von LIEmobil von folgenden Auftragnehmern erbracht:

Busunternehmen

Linienvkehr

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 40 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 2 Fahrzeuge (davon 1 Ortsbus Triesenberg)
- Beatrix Jehle, Planken; 1 Fahrzeug

Schulbus

- Arbeitsgemeinschaft «PostAuto mit Partnern» (bestehend aus der PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz, der Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg und WMA Autoreisen und Touristik, Mauren); 5 Fahrzeuge
- Ivo Matt AG, Mauren; 5 Fahrzeuge
- Tino Family Reisen AG, Triesen; 1 Fahrzeug

Nachtbus

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 4 Fahrzeuge

Skibus

- Ivo Matt AG, Mauren; 2 Fahrzeuge

Linie12/410 Triesen – Grabs

- Rheintal Bus (RTB) – gewisse Fahrten auf der gemeinsam betriebenen Linie werden von der RTB übernommen

Bahnunternehmen

- ÖBB Personenverkehr; 2 Fahrzeuge

ivomatt

ÖBB

PostAuto

PS Bus- und Taxiunternehmen
Philipp Schädler Anstalt

RTB Rheintal Bus

TINO FAMILY REISEN AG

WMA TOURISTIK
Mauren AG | Triesenberg | Triesen | Vaduz

¹ Ein Fahrzeug der Philipp Schädler Anstalt unterwegs auf der Linie 21 nach Triesenberg.

RÜCK- UND AUSBLICK

«DIE VERSPROCHENE QUALITÄT WIRD STÄNDIG ÜBERPRÜFT UND KONSEQUENT GESICHERT.»

RÜCKBLICK: PROJEKTE 2017

MOBILES TICKETING, EILBUS-AUSBAU UND HERAUSFORDERNDE VERKEHRSBEDINGUNGEN



Dank des höheren Landesbeitrags können 2017 zahlreiche Neuerungen, Ergänzungen und Verbesserungen am LIEmobil-Betrieb vorgenommen werden. Um einen Blick hinter die Kulissen der Tätigkeiten zu werfen, werden folgende Projekte und Realisierungen etwas genauer beleuchtet:

Ausbau Eilbus-Linien

Um den Mobilitätsbedürfnissen der Pendler nachzukommen, wird 2017 der Fokus auf die Eilbus-Linien gelegt. Die neu eingeführte Linie 13E, die an Werktagen morgens und nachmittags zwischen Balzers und Mauren verkehrt, befördert im Berichtsjahr durchschnittlich 3100 Fahrgäste pro Monat. Damit wird jede Fahrt von rund 18 Personen genutzt, was bei einer neu eingeführten Linie erfreuliche Zahlen sind. Auch die zu Eilkursen ausgebauten Linie 36E erfreut sich grosser Beliebtheit. Um die Linie 14 zwischen Vaduz und Schaan zu beschleunigen, bedienen sie auf dieser Strecke nur noch die Eilbus-Haltestellen.

Einführung der Ticket-App FAIRTIQ

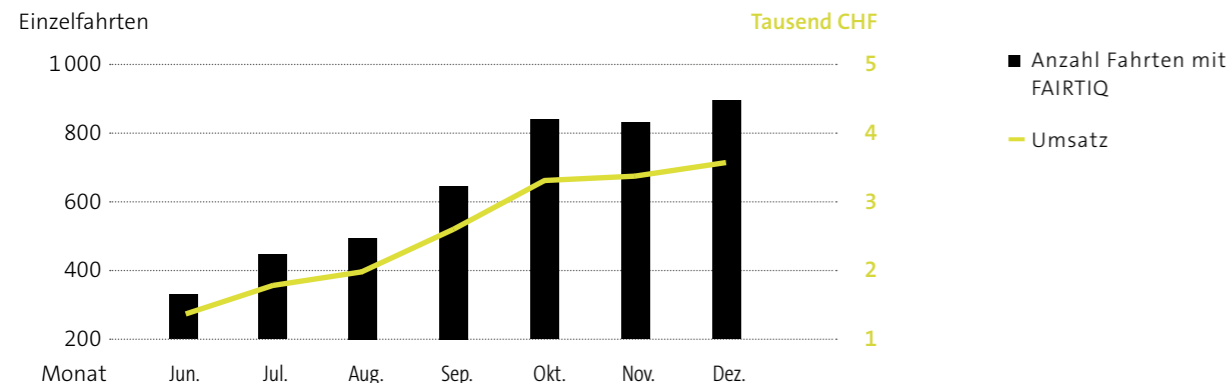
Am 1. Juni 2017 macht LIEmobil einen grossen Schritt in die mobile Zukunft und führt zusammen mit dem OSTWIND-Tarifverbund die neue Ticket-App FAIRTIQ ein. Die App erspart dem Nutzer die Suche nach den richtigen Zonen und dem tiefsten Preis, indem sie anhand der zurückgelegten Strecke automatisch den günstigsten Tarif berechnet. Der Fahrgast muss sich nur noch um Aktivieren und Deaktivieren der App kümmern. Ein weiterer Vorteil der Ticket-App ist der bargeldlose Kauf eines Fahrscheins und die Reduktion der Ticketverkäufe durch den Fahrer, was der Fahrplaneinhaltung dient. Die neuen LIEmobil-Busse sind mit USB-Anschlüssen ausgestattet, so dass auch für die Stromversorgung der Smartphones gesorgt ist.

FAIRTIQ ist nicht nur auf dem LIEmobil-Liniennetz gültig, sondern im gesamten OSTWIND-Gebiet und wird laufend auf mehr Tarifverbunde der Schweiz ausgeweitet, mit der Aussicht im Jahr 2018 die ganze Schweiz abzudecken.

Ab August 2017 belohnt FAIRTIQ zudem Vielfahrer: Fahrgäste, die in einem Kalendermonat an mindestens fünf Tagen FAIRTIQ benutzen, erhalten 5% der gesamten monatlichen Fahrkosten als Gutschrift zum Verbrauch im Folge-monat. ▶

¹ Seit Juni 2017 kann die bequeme Ticket-App FAIRTIQ im gesamten LIEmobil- und OSTWIND-Liniennetz angewendet werden.

Anzahl FAIRTIQ-Fahrten und Umsatz bei LIEmobil 2017



Im Einführungsjahr erzielt FAIRTIQ erfreuliche Zahlen und die Ticketverkäufe nehmen von Monat zu Monat zu. Bereits im Dezember 2017 werden 875 Fahrscheine mit einem Umsatz von CHF 3 468.– zum LIEmobil-Tarif verkauft. Das sind immerhin 875 Verkaufsfälle, welche nicht über den Chauffeur abgewickelt werden müssen. Bis Ende 2017 können LIEmobil und OSTWIND zusammen 57 556 registrierte App-Nutzer zu ihren Kunden zählen.

Kooperationstickets

Im Berichtsjahr verstärkt LIEmobil die Zusammenarbeit mit Unterkunftsanbietern, Unternehmen und Veranstaltern. Die Ticketkooperationen ermöglichen den Partnern den Bezug von vergünstigten Tages- und Wochenkarten für ihre Gäste, Mitarbeitenden und Eventbesucher. Die Kooperationen sind zum einen ein attraktives Angebot für Hotels, Firmen und Event-Organisatoren, zum anderen fördern sie die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Beispiele solcher Ticketkooperationen sind Hotels in Malbun, die ihren Gästen bei schlechtem Wetter als Alternative zur Piste eine Tageskarte nach Vaduz und zurück schenken, Firmen die ihren Mitarbeitenden zur Fahrt an externe Sitzungen das Busticket zur Verfügung stellen oder Veranstalter, die im Eventticket die Nutzung der LIEmobil-Busse einschliessen.

Neue Busbeklebung

Im Sommer 2017 wird entschieden, die LIEmobil-Busse neu zu bekleben. Es werden nur geringe Anpassungen vorgenommen und das unverkennbare Erscheinungsbild mit den lime-farbenen Bussen bleibt bestehen. Der Grund dieses «Face-

liftings» liegt in der Vergangenheit und der Entwicklung des Verkehrsbetriebs:

Bevor im Januar 2012 der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil als rechtlich eigenständige Institution gegründet wurde, lief der öffentliche Verkehr Liechtensteins unter dem Namen Liechtenstein Bus Anstalt, kurz LBA. Die Busse trugen den Namen und die Aufschrift «Liechtenstein Bus» und das wellenförmige Fähnchen-Signet. Der «Liechtenstein Bus» wird automatisch mit der LBA assoziiert.

Seit fünf Jahren gibt es LIEmobil mit einem neuen, von der LBA abweichenden, Gesamtauftritt und Logo. Die Busbeschriftung mit «Liechtenstein Bus» und dem Signet blieb jedoch über all die Jahre bestehen, führte aber immer wieder zur Namensverwechslungen zwischen LIEmobil und LBA. Um die falsche Benennung zukünftig zu vermeiden und die Marke LIEmobil zu stärken, werden die neuen Busse nicht mehr mit der alten Beschriftung beklebt. Die Seiten und das Heck sind vollflächig lime-farbig ohne Signet oder Schriftzug. Oberhalb der vorderen Türen und des Fahrerfensters auf der linken Seite erscheint stattdessen der LIEmobil-Schriftzug. Damit nach und nach alle Busse so wie die neuen Fahrzeuge daher kommen, werden im Sommer laufend die alten Schriftzüge entfernt und die LIEmobil-Logos angebracht.

Buswerbung

Die Werbeflächen auf den Bussen und Bus-Bildschirmen werden 2017 rege genutzt. Die Bildschirmwerbung eignet sich für Unternehmen und Veranstalter, um ihre Produkte oder Events in 40 LIEmobil-Bussen zu präsentieren. Die

Aussenwerbung kann am Heck, als Vollbeklebung über den gesamten Bus oder auf der Seite als Sideboard angebracht werden. 2017 werden zwei weitere Busse – ein Doppeldecker und ein Gelenkbus – mit gänzlicher Beklebung ausgestattet. Die Werbeeinnahmen sind eine wichtige zusätzliche Finanzierungsquelle für LIEmobil. Im Berichtsjahr 2017 werden insgesamt 35 Heck-, 6 Traffic-Board- und 6 Vollbeklebung an Werbekunden verkauft. 53 Werber nutzen die Busbildschirme, um auf ihr Produkt, Angebot oder ihre Veranstaltung aufmerksam zu machen. Die verschiedenen Werbungen in und an den Bussen bringen im Jahr 2017 CHF 212 781.90 ein.

Busspuren

Zwischen dem Lindenkreisel und der Post Vaduz wird 2017 eine Busspur eröffnet. Sie ermöglicht eine rasche Zufahrt zur Haltestelle Vaduz Post und dient vor allem zur Hauptverkehrszeit der Einhaltung des Fahrplans. Im Laufe des Berichtsjahrs entsteht vom Rheinübergang Buchs – Schaan bis zur Haltestelle Rheindenkmal eine weitere Busspur. Sie soll auf dieser wichtigen Strecke die Busse bevorzugen, damit Anschlussbrüche bestmöglich verhindert werden können.

Baustellen

LIEmobil steht auch 2017 in regem Austausch mit dem Amt für Bau und Infrastruktur. Gemeinsam wird versucht, die notwendigen Baumassnahmen möglichst ÖV-verträglich zu gestalten. Dennoch verursachen die diversen Bautätigkeiten im In- und Ausland Umleitungen, Verschiebungen von Haltestellen und Verkehrsbehinderungen. Die



Die Umbauarbeiten am Bahnhof Buchs werden das ganze Jahr über fortgesetzt, so dass die LIEmobil-Busse permanent ab der Ersatzhaltestelle «Buchs Süd» verkehren.

Die Bautätigkeiten bei der Haltestelle Vaduz Post können hingegen im Frühjahr 2017 fertiggestellt werden. Seit Bauende stehen ein Wartebereich mit zwei behindertengerechten Einstiegsplätzen und eine Busspur vom Lindenkreisel bis zur neugestalteten Haltestelle zur Verfügung. Zu Hauptverkehrszeiten unterstützt die an der Busspur eingerichtete Busbevorzugung das flüssigere Vorankommen der Busse in Vaduz.

Die Bahnsperre der ÖBB zwischen Feldkirch und Buchs führt nebst dem Bahnersatzverkehr mit Bussen zu Sperrungen von Bahnübergängen. Die LIEmobil-Linie 35 ist auf die Bahnersatzbusse abgestimmt und bis Nendeln Sebastianstrasse verlängert, so dass die Bahnpendler auch während der Bauzeit zuverlässige Verbindungen haben. Diese Bauarbeiten dauern den ganzen Sommer über.

Durch die Sanierungsarbeiten im Zentrum von Eschen muss die Haltestelle Eschen Post in die Dr.-Albert-Schädler-Strasse verschoben werden, was sich vor allem auf den Schulbusfahrplan auswirkt,

welcher während der Bauzeit angepasst werden muss.

Ebenfalls in Eschen trägt Ende Jahr eine Baustelle an der Rheinstrasse zwischen Eschen und Nendeln zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Verspätungen bei. Das Verkehrskonzept sieht zwar eine Busbevorzugung mit Hilfe einer Lichtsignalanlage vor, was Linienanpassungen oder Umleitungen verhindert, jedoch verlagert sich der restliche Verkehr auf die Umfahrungsstrassen und führt zu teils grossen Verzögerungen. Der Fahrplan kann zu den Hauptverkehrszeiten im gesamten Linienverkehr nicht mehr eingehalten werden. Kommt hinzu, dass sich die geplante Bauzeit massiv verlängert.

Die Auflistung dieser Bauarbeiten ist nicht abschliessend. Weitere kleinere und grössere Baustellen sorgen das ganze Jahr über für organisatorische Herausforderungen im Busverkehr.

Schwarzfahrer

2017 werden im üblichen Rahmen die Fahrscheinkontrollen auf jeglichen LIEmobil-Buslinien durchgeführt. Die regelmässigen Kontrollen führen dazu, dass bei den kontrollierten Fahrgästen der Anteil an Schwarzfahrern im Vergleich zum Vorjahr rückgängig ist und sich

2017 auf 1,0 % (2016: 1,4 %) beläuft. 2017 können Einnahmen von CHF 66 256.– aus Schwarzfahrer-Bussen erzielt werden. Der Anteil der vergessenen Abos ist in den letzten Jahren ebenfalls zurückgegangen und steht 2017 bei 1,0 % (2016: 1,5 %) der geprüften Passagiere. ▶

¹ Baustellen, das hohe Verkehrsaufkommen und Staus stellen LIEmobil immer wieder vor neue Herausforderungen.



AUSBLICK: UNSERE PROJEKTE UND ZIELE 2018

AUSBAU DER EILBUS-LINIEN UND NEUE HALTESTELLENBESCHRIFTUNG

Fahrplananpassungen 2018

LIEmobil baut ab Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 das Angebot weiter aus: es entstehen zusätzliche Verbindungen und gewisse Taktfahrpläne werden verlängert.

Ausbau des Eilbus-Angebots

Die Angebotserweiterungen sind vor allem für Pendler attraktiv, die ab Fahrplanwechsel weitere Zusatzverbindungen entlang der Hauptlinien und auf den Eilbussen erhalten.

So verkehrt beispielsweise Linie 14 werktags von 6 bis 20 Uhr zwischen Schaan und Feldkirch neu durchgehend im Halbstundentakt.

Die Eilbus-Linie 12E zwischen Sargans und Vaduz wird ebenfalls während der Hauptverkehrszeiten zu einem Halbstundentakt verdichtet. Damit können rasche Verbindungen zu den stündlichen An-

und Abfahrtszeiten der IC-Züge von/nach Zürich angeboten werden. Je Fahrtrichtung gibt es morgens eine zusätzliche Abfahrt – ab Vaduz um 7:29 Uhr und ab Sargans um 8:06 Uhr. Am Nachmittag werden drei weitere Abfahrtszeiten je Richtung angeboten (ab Vaduz um 16:29, 17:29 und 18:29 Uhr und ab Sargans um 17:06, 18:06 und 19:06 Uhr).

Die beiden Eilbus-Linien 12E und 36E werden wann immer möglich durchgebunden, so dass umsteigefreie Verbindungen zwischen Sargans, Vaduz, Schaan, Ruggell und Gisingen angeboten werden können. Die Haltestelle Bendern Pinocchio wird neu eine Eilbus-Haltestelle, die von Linie 36E bedient wird.

Für Fahrgäste, die innerhalb Liechtensteins unterwegs sind, wird die Eilbus-Linie 13E, die zwischen Balzers und

Mauren verkehrt, morgens mit einer neuen Verbindung je Richtung ergänzt.

Anpassungen entlang der Hauptlinien

Die Verlängerung der Linie 11 um 20:14 Uhr ab Sargans entfällt, so dass die Fahrt um 20:22 Uhr ab Trübbach Dornau startet. Der letzte Bus am Freitag- und Samstagabend der Linie 11 nach Schaanwald startet um 23:52 Uhr ab Trübbach Dornau statt ab Sargans Bahnhof, die letzte Fahrt nach Sargans endet um 23:03 Uhr in Trübbach Dornau. Die Strecke Trübbach Dornau – Sargans Bahnhof wird von der RTB-Linie 400 bedient (Umsteigemöglichkeit in Trübbach Dornau). Der erste Bus der Linie 11 am Samstag um 5:25 Uhr ab Balzers verkehrt neu bis Feldkirch Bahnhof. Samstags und sonntags fährt der erste 11-er-Bus ab Feldkirch eine halbe Stunde früher um 6:24 Uhr. Damit ist die erste Fahrt ab Vaduz nach Malbun bereits ab Feldkirch erreichbar.

Die Busse der Linie 12 mit Zuganschluss ab Buchs fahren später ab, damit mehr Umsteigezeit auf den Bus entsteht. Der Bus morgens um 7:49 Uhr ab Buchs fährt ab Schaan weiter als Linie 14. Somit entsteht eine umsteigefreie Verbindung in die Industriegebiete von Schaan.

Taktverlängerung im Unterland

Der Takt auf der Linie 31 wird abends um eine Stunde verlängert, so dass die letzte Fahrt ab Ruggell Industriering um 20:05 Uhr und ab Eschen Post um 20:33 Uhr erfolgt. Damit wird zusammen mit der Linie 32 der Halbstundentakt um eine Stunde verlängert. Auch das Angebot auf der Linie 35 wird abends zwischen Bendern und Hinterschellenberg um eine Stunde verlängert, so dass die letzte Fahrt ab Hinterschellenberg um 20:04 und ab Bendern Post um 20:39 Uhr stattfindet. Alle Busse der Linie 33 starten/enden in Mauren Binza oder Mauren Post. Es fahren keine Busse mehr ab/bis Schaanwald Industrie.

Ergänzungen am Berg

Damit Malbun werktags früher erreicht werden kann, fahren die Busse um 5:44 Uhr ab Vaduz bis Malbun und nicht nur wie bisher nach Triesenberg. Abends gibt es einen zusätzlichen Bus bis Triesenberg mit Abfahrt ab Vaduz Post um 20:44 Uhr und ab Guferwald um 21:26 Uhr.

² Die neuen Busstop-Signete weisen nebst dem Orts- und Haltestellennamen auch die Liniennummern auf.
³ Ein Bus der Linie 13 entlang der Hauptlinie in Vaduz.

Damit wird der Halbstundentakt zwischen Vaduz und Triesenberg verlängert. Die Haltestelle Malbun Bergbahnen wird unabhängig von der Bergbahnen-Saison immer bedient.

Entlang der Linie 22 Triesenberg – Gaflei werden drei Haltestellen umbenannt:

- «Masescha» in «Masescha Kapelle»
- «Masescha Abzw. Silum» in «Masescha Silumstrasse»
- «Gaflei» in «Gaflei Kurhaus»

Die Fahrzeiten ab Gaflei Kurhaus ändern sich, alle Busse fahren rund eine halbe Stunde früher wie bisher. Im Sommer verkehrt ein zusätzlicher Bus um 14:31 Uhr ab Triesenberg Guferwald und um 14:42 Uhr ab Gaflei Kurhaus. Statt um 17:01 Uhr fährt neu ein Bus um 16:01 Uhr ab Triesenberg Guferwald und um 16:12 Uhr ab Gaflei Kurhaus.

Neue Haltestellenbeschriftung

Nachdem 2017 die Busse neu beschriftet werden, kann 2018 ein weiteres Projekt zur Stärkung der Marke LIEmobil angegangen werden: Alle Haltestellenbeschriftungen werden erneuert, die alten Logos entfernt und dem LIEmobil-Erscheinungsbild angeglichen.

Mit diesem Projekt soll nicht nur das gesamte Erscheinungsbild des öffentlichen Verkehrs vereinheitlicht werden, es hat auch einen grossen Mehrwert für die Fahrgäste. Mit dem neuen Auftritt sind die Haltestellen wesentlich besser als ÖV-Haltestellen identifizierbar mit Orts- und Haltestellennamen sowie den Linien, welche diese Haltestelle bedienen. Dabei ist im Weiteren sofort ersichtlich, ob es bei der betroffenen Haltestelle um eine Eilbus-Haltestelle oder auch Nachtbus-

Haltestelle handelt und welche dieser Linien hier verkehren.



Tarife 2018

Für das Fahrplanjahr 2017/18 finden keine Tarifänderungen statt.

Finanzierung des öffentlichen Verkehrs

Für die Jahre 2016 bis 2018 hat der Hohe Landtag einen Landesbeitrag an den öffentlichen Verkehr von CHF 14,5 Mio. gesprochen. Schon im Jahr 2016 wurde dieser Finanzierungsbeitrag nicht voll ausgeschöpft und ein Betrag von rund CHF 620 000.– dem Land zurückerstattet. Auch im Jahr 2017 findet eine Rückerstattung in vergleichbarer Höhe von rund CHF 610 000.– statt. Dies alles trotz einer Angebotserweiterung vom 8.6 % gegenüber dem Jahr 2015. ▶



¹ Die Eilbus-Linie 12E wird ausgebaut und mit zusätzlichen Verbindungen ausgestattet.

Verschiedene Massnahmen und Entwicklungen haben zur Kostendämpfung im öffentlichen Verkehr beigetragen. Einerseits wird zu Hauptverkehrszeit das Angebot an Eilkursen, welche mit kleineren Fahrzeugen betrieben werden, ausgebaut. Mit diesem Zusatzangebot an Transportkapazität werden die Hauptlinien entlastet und Grossraumfahrzeuge durch Standardfahrzeuge ersetzt. Ebenso kommen auf Nebenverkehrslinien Kleinfahrzeuge zum Einsatz. Andererseits tragen die nicht vorhandene Teuerung, die auch im Jahr 2017 ausserordentlich tiefen Treibstoffpreise (allerdings haben sich diese Ende 2017 um rund 12 % erhöht) sowie die rückläufigen Leistungen für die Überbrückungsrenten zur stabilen Finanzierung des öffentlichen Verkehrs bei. Schliesslich sind auch die seit 2015 um CHF 400 000.– erhöhten Mehreinnahmen – rund CHF 110 000.– stammen alleine aus den erhöhten Werbeeinnahmen – ein entscheidender Faktor für das gute Ergebnis 2017.

Es ist wichtig und notwendig, in der aktuellen Situation einen Überschuss zu erwirtschaften – welcher gemäss Vereinbarung mit der Regierung auch weitgehend dem Land zurückerstattet wird – damit bei sich ändernden Verhältnissen bei der Teuerung oder der Treibstoffpreise (eine 10 %-ige Erhöhung bringt Mehrkosten von rund CHF 100'000.–) nicht gezwungenermassen eine Deckungslücke entsteht, welche durch Leistungsabbau

oder Tariferhöhungen wieder kompensiert werden müsste.

Die heutigen finanziellen Mittel ermöglichen es LIEmobil, in den nächsten Jahren weitere attraktive, mit kundenorientierten Innovationen ausgestattete öffentliche Verkehrsangebote zu entwickeln.

Aufgrund der besonderen Finanzierungsweise des öffentlichen Verkehrs – die Angebote sind vom Staat hoch subventioniert – ist die LIEmobil kein gewinnorientiertes Unternehmen, sondern setzt sich für eine sachgerecht, effektive und effiziente Verwendung zur Verfügung gestellten Mittel ein. Unter dieser Betrachtung schüttet LIEmobil auch keine Dividenden aus, sondern erstattet dem Staat nicht erforderliche Überschüsse zu $\frac{2}{3}$ zurück. Es ist auch nicht das Ziel, unnötig hohes Eigenkapital bei LIEmobil zu äufnen. Daher hat die Regierung in der Leistungsvereinbarung mit LIEmobil festgelegt, dass ab dem Geschäftsjahr 2018 der gesamte Überschuss aus dem Grundangebot an das Land zurückerstattet wird, wenn das Eigenkapital per 1.1. des Jahres die 4-Millionen-Grenze überschritten hat.

Dank

LIEmobil möchte sich beim Hohen Landtag, der Fürstlichen Regierung und den Gemeinden für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein grosser Dank wird auch im Namen der Fahrgäste für die stets wohlgesinnte Unterstützung des öffentlichen Verkehrs ausgesprochen.

Den LIEmobil-Fahrgästen gilt ein ganz besonderes Dankeschön. Nicht nur unterstützen sie die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, auch leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verkehrsentslastung. Für die zahlreichen Rückmeldungen unserer Kundschaft – ob Anregung, Lob oder Kritik – sind wir stets offen. Die vielen Inputs der Fahrgäste zeigen den Stellenwert des öffentlichen Verkehrs und helfen, ein möglichst auf die Bedürfnisse der Kunden angepasstes Angebot zu bieten.

Ebenfalls ein spezieller Dank gebührt allen am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitenden. Die Fahrer und Fahrerinnen beweisen täglich grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen die Woche einen hohen Einsatz. Beim Amt für Bau und Infrastruktur und den Mitarbeitenden der Werkgruppe möchte sich LIEmobil für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und den Einsatz zugunsten des öffentlichen Verkehrs bedanken.



1 Linie 32 unterwegs von Ruggell nach Schellenberg.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN 2017

FINANZIELLE VERÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

BILANZ

Das Anlagevermögen von LIEmobil besteht einerseits aus spezifischen Programmen, welche auf eigenen Servern betrieben werden, andererseits aus dem 2014 neu hinzugekommenen Linienbus (Linie 26 Schaan – Planken) der Marke Hess. Hard- und Software sind weitgehend abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,29 Mio. erhöht, während die Verbindlichkeiten weitgehend gleich bleiben.

Mit den Rückstellungen von CHF 0,188 Mio. sind das Darlehen an die Pensionskasse sowie die Steuern gänzlich gedeckt.

Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 0,270 Millionen, wobei die Rückerstattung an das Land von CHF 0,609 Mio. bereits berücksichtigt ist.

ERFOLGSRECHNUNG

In Absprache mit dem Ministerium, der Landeskasse und der Steuerverwaltung wurde 2016 festgelegt, dass die Rückerstattung an das Land per 31.12. geschuldet ist. Der effektive Landesbeitrag ermittelt sich aus dem vom Landtag gesprochenen Brutto- oder provisorischen Landesbeitrag abzüglich der Rückerstattung. Damit entfällt auch die Notwendigkeit, dass der Rückerstattungsbetrag zunächst noch der Steuer unterliegt.

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt das Betriebsergebnis aus dem Grundangebot – nach Rückerstattung von CHF 0,609 Mio. an das Land – CHF 0,129 Mio. und aus den Zusatzangeboten CHF 0,175 Mio. Nach Abzug der Steuern von CHF 0,034 Mio. beträgt das Gesamtergebnis CHF 0,270 Mio. und ist nahezu identisch mit dem Vorjahresergebnis.

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber Vorjahr wie folgt verändert:

- Der effektive Landesbeitrag beträgt wie im Vorjahr CHF 13,9 Mio.
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot erhöhten sich um CHF 0,071 Mio. (+1,2 %)
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen reduzierten sich um CHF 0,080 Mio. (–5,5 %)

Bei den wesentlichen Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber Vorjahr:

- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots erhöhte sich um CHF 0,145 Mio. (+0,9 %)
- Die Vertriebskosten erhöhten sich um CHF 0,033 Mio. (+11,3 %)
- Die Verwaltungskosten reduzierten sich um CHF 0,053 Mio. (–5,0 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen reduzierten sich um CHF 0,032 Mio. (–33,1 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern erhöhten sich um CHF 0,016 Mio. (+2,9 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen reduzierten sich um CHF 0,103 Mio. (–7,9 %)

INVESTITIONEN/ABSCHREIBUNGEN

Im Jahr 2017 wurden nur wenige Investitionen getätigt. Die Abschreibungen betragen CHF 0,069 Millionen.

JAHRES-RECHNUNG

«BEI DER LEISTUNGSERSTELLUNG ORIENTIEREN WIR UNS AM ZIEL DER BESTMÖGLICHEN QUALITÄT ZU TIEFSTMÖGLICHEN KOSTEN.»

BILANZ PER 31. 12. 2017

Aktiven	Referenz	31. 12. 2017 CHF	31. 12. 2016 (Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	289 172.51	325 275.25
		289 172.51	325 275.25
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	2	873 903.25	1 145 097.42
Sonstige Forderungen: Guthaben MwSt.		190 706.50	263 777.96
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	3	4 930 810.14	4 296 045.56
Forderungen gegenüber Land FL (Rest Beitrag)		—	—
Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein		152 000.00	152 000.00
		6 147 419.89	5 856 920.94
Aktive Rechnungsabgrenzung		—	—
Total Aktiven		6 436 592.40	6 182 196.19
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4	2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	5	1 000 000.00	1 000 000.00
Bilanzgewinn	6	843 198.52	572 888.22
		3 843 198.52	3 572 888.22
Rückstellungen	7	186 820.25	187 533.25
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten/Rückerstattung an das Land Liechtenstein	8	609 054.55	618 840.30
Verbindlichkeiten aus Leistungen	9	464 556.08	481 309.42
		1 073 610.63	1 100 149.72
Passive Rechnungsabgrenzung	10	1 332 963.00	1 321 625.00
Total Passiven		6 436 592.40	6 182 196.19



Vaduz, den 22. Februar 2018

Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident

Ulrich Feisst
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2017 – 31. 12. 2017

	Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2017			
Einnahmen Linienverkehr	11	4 724 979.82	4 678 122.06
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	12	98 073.42	131 254.08
Diverse Nebenerlöse	13	212 781.90	155 234.02
		5 035 835.14	4 964 610.16
Landesbeiträge/Betriebssubventionen			
Landesbeitrag brutto (provisorischer Landesbeitrag)		14 500 000.00	14 500 000.00
Rückerstattung an das Land Liechtenstein	8	-609 054.55	-618 840.30
Landesbeitrag netto		13 890 945.45	13 881 159.70
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		18 926 780.59	18 845 769.86
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für «LIEmobil-Bus»	14	16 040 947.34	15 966 981.56
Leistungsaufwand für Skibus Malbun		45 492.95	51 267.94
Leistungsaufwand für Nachtbusse		101 500.00	102 060.00
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	15	527 789.47	492 341.87
Übriger Aufwand Linienverkehr	16	121 172.99	79 215.45
		16 836 902.75	16 691 866.82
Bruttoergebnis 1		2 089 877.84	2 153 903.04
Vertriebskosten			
Billettkontrolle und Sicherheit	12	104 476.25	101 543.39
Aufwand Verkehrsverbände		38 203.84	35 062.15
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	17	92 423.04	126 542.34
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		28 798.93	32 442.05
Elektronisches Ticketing	18	65 000.00	—
		328 902.06	295 589.93
Bruttoergebnis 2		1 760 975.78	1 858 313.11
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	19	765 383.68	802 724.69
Mieten	20	56 233.05	56 499.00
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		60 511.05	71 918.31
Beratung und Dienstleistungen Dritte	21	17 018.20	27 517.94
Büroaufwand		34 457.14	35 061.22
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		6 125.55	6 300.05
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht	22	36 198.62	37 336.85
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		6 716.58	6 776.47
Abschreibungen	1	26 402.74	18 133.85
Finanzaufwand	23	5 384.69	5 548.22
		1 014 431.30	1 067 816.60
Betriebsergebnis Grundangebot		746 544.48	790 496.51

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2017 – 31. 12. 2017

	Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	24	63 309.00	95 776.35
Übriger a. o. Aufwand		1 269.78	690.60
		64 578.78	96 466.95
Nicht rückforderbare Vorsteuer	25	552 846.35	537 168.00
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2017			
		129 119.35	156 861.56
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	26	1 042 545.46	1 124 069.43
Abgeltung Ortsbusse	27	198 148.45	191 067.00
Abgeltung Sonderveranstaltungen		133 614.95	139 283.45
		1 374 308.86	1 454 419.88
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	28	892 786.28	976 949.79
Aufwand für Ortsbusse		188 844.90	186 218.20
Aufwand für Sonderveranstaltungen		117 269.73	138 693.30
		1 198 900.91	1 301 861.29
Betriebsergebnis der Zusatzangebote	29	175 407.95	152 558.59
Betriebsergebnis vor Steuern			
		304 527.30	309 420.15
Rückstellung Ertragssteuern	7	34 217.00	33 896.20
Betriebsergebnis nach Steuern		270 310.30	275 523.95

Vaduz, den 22. Februar 2018

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIE mobil) Betriebssubventionen. Diese wurden für die Jahre 2016 bis 2018 mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstätigkeit

Eine Abweichung von der Darstellungstätigkeit besteht nicht, mit Ausnahme einer Änderung bezüglich Verbuchungsart der Rückzahlung an das Land Liechtenstein. Gemäss Übereinkunft mit dem Ministerium der Landeskasse und dem Steueramt im Jahr 2016 wird der vom Landtag genehmigte Landesbeitrag als Brutto-Beitrag (provisorischer Beitrag) betrachtet. Der effektive Netto-Landesbeitrag ermittelt sich aus dem Brutto-Beitrag minus der Rückerstattung, welche per 31.12. geschuldet ist (siehe auch Erläuterung 8 und 30). Die Jahresbeträge in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind – mit der beschriebenen Ausnahme – mit den Werten aus der Vorperiode vergleichbar.

1 Sachanlagen LIE mobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt	1. 1. 2017	Zugänge	ausserordentliche Abschreibung		ordentliche Abschreibung 2017		31. 12. 2017
			CHF	%	CHF		
Betriebsgeräte	a) 2 452.13	—	461.75	50	988.69	1 001.69	
Büromobiliar	3 333.94	—	—	20	661.39	2 672.55	
EDV-Hardware	b) 4 173.98	—	—	50	2 082.49	2 091.49	
EDV-Software	b) 9 510.28	33 300.00	—	50	21 248.64	21 561.64	
Büromaschinen	4 804.93	—	—	20	959.79	3 845.14	
Fahrzeuge	c) 301 000.00	—	—		43 000.00	258 000.00	
Total	325 275.25	33 300.00	461.75		68 941.00	289 172.51	

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.
 c) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus Schaan – Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung über 10 Jahre werden dem Linienverkehr der Linie 26, Planken belastet.

Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
2 Forderungen aus Leistungen		
Schulamt und Schulen	403 547.98	458 410.38
Einnahmen bei VVV	22 101.78	24 610.61
Fahrgeldeinnahmen bei Auftragnehmer	124 545.19	202 314.60
Werbekunden	23 276.05	13 304.25
SBB	146 587.62	133 098.88
Gemeinden	91 862.05	—
PostAuto Liechtenstein	8 031.70	217 425.60
Bus Ostschweiz	33 660.48	53 872.00
Treibstoffzoll-Rückerstattung	9 801.90	9 836.40
Diverse	13 488.50	32 224.70
	873 903.25	1 145 097.42

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017

Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
3 Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa LIE mobil	1 420.00	3 709.70
LLB Kontokorrent	4 705 859.32	184 912.62
LLB Lohnkonto	152 547.83	34 565.98
LLB Sparkonto	—	3 900 036.00
PC-Konto	58 875.68	157 648.54
Reka	—	576.00
Gutscheine	—	631.80
Durchlaufkonto EC und PC	12 107.31	13 964.92
	4 930 810.14	4 296 045.56
4 Gezeichnetes Kapital	2 000 000.00	2 000 000.00
Gemäss Gesetz beträgt das Dotationskapital CHF 2 Mio.		
5 Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	1 000 000.00	1 000 000.00
Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 21. Dezember 2010 sind Einnahmenüberschüsse zu ⅓ an die Landeskasse zu überweisen, sofern das Dotationskapital und das Zusatzkapital mindestens CHF 3 Mio. betragen, resp. überschreiten.		
6 Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag per 1. 1.	572 888.22	536 130.12
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	—	-238 765.85
Gewinnvortrag per 31. 12.	572 888.22	297 364.27
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	270 310.30	275 523.95
Bilanzgewinn am 31. 12.	843 198.52	572 888.22
7 Rückstellungen		
Rückstellung für Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein a)	152 000.00	152 000.00
Rückstellung Steuern Berichtsjahr	34 820.25	35 533.25
	186 820.25	187 533.25
a) Rückstellung für den noch nicht ausfinanzierten Teil der Deckungslücke SPL		
8 Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	609 054.55	618 840.30
Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 21. Dezember 2010 sind ⅓ des Einnahmeüberschusses von CHF 913 581.85 (siehe 30) an die Landeskasse zu überweisen.		
9 Verbindlichkeiten aus Leistungen		
PostAuto Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt, Vaduz	90 667.90	100 492.75
Ivo Matt AG, Mauren	39 537.40	25 421.00
Adolf Meier Autoreisen AG, Mauren	—	—
Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg	13 436.80	15 232.71
Verkehrsverbund Vorarlberg, Feldkirch	275 179.47	245 982.50
AHV, IV, FAK, VK, ALV	—	1 344.45
LINK-Institut, Luzern	—	25 218.00
Concordia KK, Schaan	—	7 608.60
Diverse	45 734.51	60 009.41
	464 556.08	481 309.42

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017

Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 332 963.00	1 321 625.00
Abgrenzung Werbeeinnahmen	—	—
	1 332 963.00	1 321 625.00
11 Einnahmen Linienverkehr		
11.1 Billettverkauf		
Einnahmen aus Tarif «LIEmobil» a)	861 126.70	863 758.10
Einnahmen aus Kombitarif «LIEmobil-VVV» b)	447 152.06	379 904.30
Einnahmen aus Tarif «OTV» c)	292 387.83	281 502.47
Einnahmen aus Tarif «Direkter Verkehr» d)	109 600.27	97 016.16
Einnahmen «LIEmobil-Bus»: Summe a) bis d)	1 710 266.86	1 622 181.03
Einnahmen Nachtbus	39 569.45	45 781.50
Einnahmen Skibus	1 149.55	227.85
	1 750 985.86	1 668 190.38
a) Einnahmen aus Fahrten, welche sich ausschliesslich auf das Liniennetz von LIEmobil beschränken.		
b) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
c) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Ostschweizer Tarifverbund (OTV).		
d) Die LIEmobil zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr».		
11.2 Aboverkauf		
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch LIEmobil	2 311 877.19	2 365 291.25
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB	64 677.80	68 848.95
LIEmobil-VVV Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV a)	172 251.90	142 128.93
Auflösung Abgrenzung 1. 1.	1 321 625.00	1 342 526.00
Bildung Abgrenzung 31. 12.	-1 332 963.00	-1 321 625.00
	2 537 468.89	2 597 170.13
a) Anteil LIEmobil an grenzüberschreitenden Kombiabonnementen gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV)		
11.3 Pauschale Verteilung «Direkter Verkehr»	436 525.07	412 761.55
Total Einnahmen Linienverkehr	4 724 979.82	4 678 122.06

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017

Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
12 Diverse Einnahmen aus Busverkehr		
Einnahmen Kollektivbillette	31 816.75	42 262.95
Kontrolle und Sicherheit a)	66 256.67	88 991.13
	98 073.42	131 254.08
a) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 104 476.25.		
13 Diverse Nebenerlöse		
Werbeeinnahmen	212 781.90	155 234.02
14 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz a)	15 534 854.36	15 491 378.00
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbuskurse)	156 154.56	144 535.90
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxikurse)	296 418.02	271 874.56
Linienverstärkung	53 520.40	59 193.10
	16 040 947.34	15 966 981.56
a) Das Leistungsangebot wurde gegenüber 2016 um rund 3 % erweitert. Dennoch betragen die Mehrkosten lediglich CHF 43'000, da die Einsparungen bei den auch im 2017 sehr tiefen Treibstoffpreisen den Kostenanstieg massiv dämpften.		
15 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Aufgrund des gesetzlichen Auftrags an LIEmobil, für die gesamte Verkehrsleistung im öffentlichen Verkehr zuständig zu sein, arbeitet LIEmobil auch mit Dritten zusammen, insbesondere dem Verkehrsverbund Vorarlberg und den ÖBB. Die Kostenaufteilung erfolgt auf Basis von Leistungsbestellungen und/oder territorialer Aufteilung der Betriebskosten eines gemeinsamen Angebots.		
Regionalzugergänzung der ÖBB	252 610.00	246 359.37
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	275 179.47	245 982.50
	527 789.47	492 341.87
16 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	11 210.15	—
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	1 660.80	99.00
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	20 896.33	3 298.00
Betrieb Informationssysteme	85 725.71	70 430.54
Gebühren und Abgaben	1 680.00	5 387.91
	121 172.99	79 215.45

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017

Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
17 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an SBB	34 755.59	34 513.80
Provisionen an OTV	27 092.50	27 140.64
Zeitungen in den Bussen	12 365.60	10 481.00
Kundenzufriedenheitsmessung a)	526.75	26 446.30
Qualitätsmessung durch Testkunden a)	17 682.60	27 960.60
	92 423.04	126 542.34
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen: 1. die in der Regel zweijährliche Kundenzufriedenheitsmessung, 2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und 3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		
18 Elektronisches Ticketing		
Initialisierung und Anpassungen	51 000.00	—
Betriebs- und Wartungskosten	14 000.00	—
	65 000.00	—
19 Personalaufwand		
Gehälter	576 062.00	609 849.00
VR-Honorare/Sitzungsgelder	45 600.00	45 200.00
Sozialleistungen	120 071.80	128 632.90
Überstunden	1 240.10	1 453.80
Übrige Personalkosten	22 409.78	17 588.99
	765 383.68	802 724.69
Per 31. 12. 2017 sind 520 (Vorjahr 560) Prozentstellen auf der Gehaltsliste		
20 Mieten		
Büromiete Backoffice Schaan	38 160.00	38 160.00
Büromiete Backoffice Nebenkosten	3 073.05	3 339.00
Miete Kundencenter	15 000.00	15 000.00
	56 233.05	56 499.00
21 Beratung und Dienstleistungen Dritte		
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	3 117.05	8 211.60
Revision	9 531.50	9 015.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	475.65	1 591.34
Fahrplan-, Liniennetz-, Abogestaltung	790.00	7 500.00
Corporate Identity/Design	3 104.00	1 200.00
	17 018.20	27 517.94
22 Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht		
Inserate/Zeitungen/Zeitschriften	14 652.10	11 858.70
Radio	2 025.00	4 350.00
Internetauftritt	2 777.85	251.90
Werbematerial und Drucksachen	11 765.77	18 154.40
Veranstaltungen	4 977.90	2 721.85
	36 198.62	37 336.85

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017

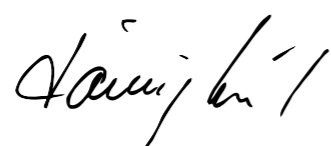
Referenz	2017 CHF	2016 (Vergleich) CHF
23 Finanzerfolg		
Finanzertrag	-22.91	-36.00
Bankspesen und Währungsdifferenzen	5 407.60	5 584.22
	5 384.69	5 548.22
24 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	18 445.80	29 205.85
Überbrückungsrenten a)	44 863.20	66 570.50
	63 309.00	95 776.35
a) Im Geschäftsjahr bezogen zwei ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente. Eine Person davon erreichte im 2017 das ordentliche Rentenalter.		
25 Nicht rückforderbare Vorsteuern	552 846.35	537 168.00
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.8 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.		
26 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	891 322.03	969 457.88
Schulbusverkehr Österreich	151 223.43	154 611.55
	1 042 545.46	1 124 069.43
27 Abgeltung Ortsbusse	198 148.45	191 067.00
Folgende Gemeinden bestellten 2017 bei LIEmobil Ortsbusse: Triesen, Triesenberg und Schaan.		
28 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	849 862.15	934 176.55
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	42 942.13	42 773.24
	892 786.28	976 949.79
29 Betriebsergebnis der Zusatzangebote	175 407.95	152 558.59
Das positive Ergebnis der Zusatzangebote wird vor allem durch die Einnahmen im Schulbusverkehr Österreich erwirtschaftet, indem durch relativ geringe Verstärkungen des Linienangebots eine hohe Abgeltung erzielt werden kann.		
30 Betriebsergebnis vor Rückerstattung	913 581.85	928 260.45
Zur Feststellung des an die Landeskasse zurück zu erstattenden Beitrags ist zunächst das Betriebsergebnis vor Rückerstattung zu ermitteln. Der im 2017 zu überweisende Betrag beläuft sich gemäss der vorliegenden Jahresrechnung auf CHF 609'581.85 (siehe 8).		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2017 UND ERFOLGSRECHNUNG 2017**Referenz****31 Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR****Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten**

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten bestehen keine.

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit einem Betrag von CHF 300 000.– (Vorjahr CHF 300 000.–) versichert.

Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR


Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 22. Februar 2018

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2017

	2017	2016
	CHF	(Vergleich) CHF
1. Zur Verfügung		
Gewinnvortrag per 1. 1.	572 888.22	536 130.12
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	—	–238 765.85
Gewinnvortrag per 31. 12.	572 888.22	297 364.27
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	270 310.30	275 523.95
Bilanzgewinn	843 198.52	572 888.22
2. Verwendung Bilanzgewinn		
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	—	—
Der Betrag ist aufgrund der vertraglichen Verpflichtung per 31.12.2017 als Verbindlichkeit in der Bilanz verbucht.		
Vortrag auf neue Rechnung	843 198.52	572 888.22
Total wie oben	843 198.52	572 888.22

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
AN DIE REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
BETREFFEND DER
VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEINMOBIL, VADUZ

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Erläuterungen und Anhang) und den Jahresbericht der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz, gemäss Art. 13 des Gesetzes über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und Art. 20 des Gesetzes über die Personenbeförderung, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung, der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 26. Februar 2018

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG



Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Tamara Hunger-Paulmichl
dipl. Treuhanderexpertin

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2018

Für den Inhalt verantwortlich: Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini
Druck: Wolf Druck AG

VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEIN MOBIL

Postplatz 7 | Postfach 459 | 9494 Schaan | Liechtenstein | +423 237 94 94 | info@liemobil.li
www.liemobil.li